

Zeitschrift:	Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum
Herausgeber:	Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band:	138 (2024)
Artikel:	Die Landvogtei Bollenz : Herrschaft von Uri, Schwyz und Nidwalden. Die Wappenfresken am Palazzo del Pretorio Lottigna
Autor:	Maissen, Aluis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1061959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Landvogtei Bollenz / Herrschaft von Uri, Schwyz und Nidwalden

Die Wappenfresken am Palazzo del Pretorio in Lottigna

ALUIS MAISSEN

Inhalt

1. Einleitung
2. Der Palazzo in Lottigna
3. Die Ennetburgischen Vogteien der Eidgenossenschaft und der Urschweiz
4. Die Wappen der herrschenden Lande und ihrer Untertanen
5. Die Wappenfresken der Landvögte an der Hauptfassade
 - 5.1 Wappen in der ersten Reihe
 - 5.2 Wappen in der zweiten Reihe
 - 5.3 Wappen in der dritten Reihe
 - 5.4 Wappen in der vierten Reihe
6. Wappenfresken von Amtsleuten im Inneren des Palazzos
 - 6.1 Wappen im Erdgeschoss
 - 6.2 Inschrift im Erdgeschoss
 - 6.3 Wappen im Eingangsbereich
 - 6.4 Wappen von Amtsleuten im 1. Stock
 - 6.5 Wappen hinter dem Webstuhl
 - 6.6 Wappen von Tessiner Patriziern im 1. Stock
 - 6.7 Wappen im 2. Stock
7. Wappen an der Rückfassade des Palazzos
8. Die Amtsleute in der Landvogtei Bollenz. Luogotenente, Scriba, Caneparo, Syndicator

1. Einleitung

Der Verfasser publizierte im Schweizer Archiv für Heraldik 2023 eine Arbeit über das *Schloss Werdenberg und die Wappenfresken der Glarner Landvögte*. Zudem erschien im gleichen Organ 2006 eine grössere Arbeit über die Bündner Amtsleute im Veltlin: *Das Veltlin und die Grafschaften Chiavenna und Bormio. Heraldische Dokumentation der Bündner Herrschaft 1512–1797*. Und nun soll eine dritte Arbeit über Wappenfresken von ehemaligen Landvögten erscheinen, nämlich: *Die Landvogtei Bollenz / Herrschaft von Uri, Schwyz und Nidwalden. / Die Wappenfresken am Palazzo del Pretorio in Lottigna*. Bei dieser Arbeit spielt ein hochinteressantes Dokument im Staatsarchiv Bellinzona eine wichtige Rolle: *Statuti di Blenio del 1500 (Ricopiati nel 1603) – Casa dei Landfogti in Lottigna / Landvogtei Bollenz (Blenio)*. Dieses Dokument enthält die Wappen der ehemaligen Landvögte in Lottigna. Es sind interessante und z. T. kolorierte Zeichnungen. Alfredo Lienhard-

Riva hat 1921 eine Arbeit darüber verfasst.¹ Die Wappenzeichnungen selber wurden jedoch nicht publiziert, sondern nur beschrieben.

Hauptziel der vorliegenden Arbeit war es, die zahlreichen Wappenfresken und Inschriften an den Fassaden und im Inneren des Palazzos in Lottigna optimal abzubilden und die heraldischen Embleme professionell zu beschreiben. Hier darf festgehalten werden, dass die zahlreichen Wappenfresken noch nie publiziert wurden. 1968–1972 wurde das Museo della Valle di Blenio² renoviert. Seitdem sind die herrlichen Farben der Wappenfresken an der Aussenfassade teilweise verwittert, sodass eine neue Restaurierung geplant ist.

Im Folgenden wird kurz auf die Geschichte der Herrschaft Bollenz und die *Casa dei*

¹ Ennetburgische Landvogt-Wappen aus der Herrschaft Bollenz, in: Schweizer Archiv für Heraldik (SAH) 1921, Band 35, Heft 1–2.

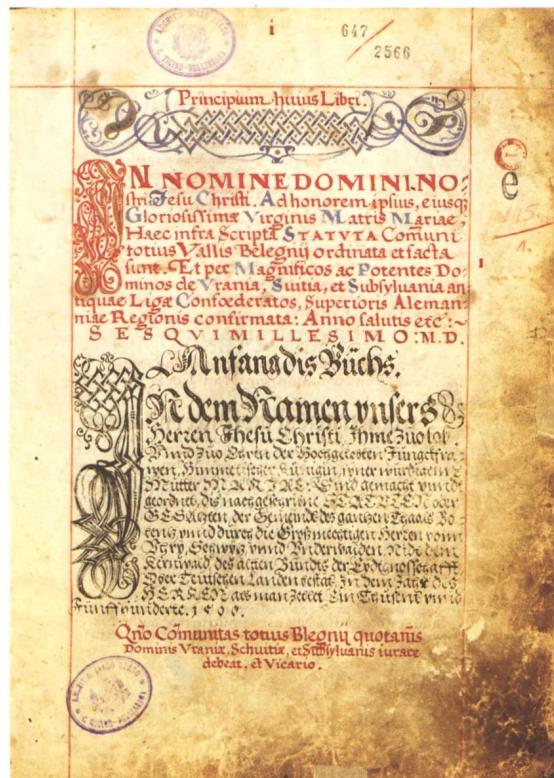
² Casa dei Landfogti

Landfogti eingegangen. Dabei wird das Rad der Geschichte jedoch nicht neu erfunden. Die Ausführungen stützen sich auf die vorhandene Literatur, vor allem auf die Artikel im HLS und HBLS.

Im Mittelalter teilte Lottigna die Geschicke des Bleniotal. Während der rund drei Jahrhunderte dauernden eidgenössischen Herrschaft war Lottigna Sitz der Vertreter von Uri, Schwyz und Nidwalden. Zentrum der gemeinen Herrschaft Bollenz (Blenio) war der Palazzo del Pretorio, auch Casa dei Landfogti genannt, ein stattliches, mit zahlreichen Wappen geschmücktes Gebäude, das unter Verwendung älterer Grundmauern (1461) wohl im 16. Jahrhundert erbaut worden war. Nach der Gründung des Kantons Tessin diente es als Gefängnis und Bezirksgericht. Letzteres wurde 1891 nach Acquarossa und anschliessend nach Comprovasco verlegt. Seit 1979 beherbergt es mit dem Museo di Blenio das wichtigste Museum des Tals.³

Eine erste Erwähnung findet das Dorf im Jahre 1201 unter dem Namen Lotingna. Nachdem es der Talbevölkerung Blenio gelungen war, sich auf juristische und militärische Weise von der Herrschaft norditalienischer Adelsfamilien zu lösen, leistete sie 1495 einen Treueeid auf die Schutzmacht Uri. 1502 bestimmte die Eidgenössische Tagsatzung Lottigna zur Residenz des Landvogtes von Blenio, der im zweijährlichen Turnus von den drei Besatzungsmächten Uri, Schwyz und Nidwalden berufen wurde. Die bei der Talbevölkerung zunehmend unbeliebte Herrschaft der drei Urkantone hielt im Ancien Régime bis ins Jahr 1798 an. Im Rahmen der die gesamte Schweiz betreffenden Umwälzungen nach der Französischen Revolution, gelangte Lottigna in der Helvetischen Republik kurzzeitig unter die Verwaltung des Kantons Bellinzona und gehört heute zum Kanton Tessin. (Leontica).⁴

Frontseite der Statuti di Blenio del 1500,
Ricopiat nel 1603⁵



I N N O M I N E D O M I N I N O
stris Jesu Christi. Ad honorem ipsius, eiusque
Gloriosissimae Virginis Matris Mariae,
Haec infra Scripta S T A T V T A Communi
totius Vallis Belegny ordinata et facta
sunt. Et per Magnificos ac Potentes Do-
minos de Vrania, Suitia, et Subsyluania an-
tiquae Ligae Confoederatos, Superioris Aleman-
niae Regionis confirmata: Anno salutis etc: ~
S E S Q V I M I L E S I M O : M D

³ HLS, Lottigna

⁴ Wikipedia, Lottigna

⁵ ASTi: Archivio di Stato del Cantone Ticino

2. Der Palazzo in Lottigna



Bild 1: Die Residenz der Landvögte in Lottigna/Casa dei Landfogti, Übersicht.

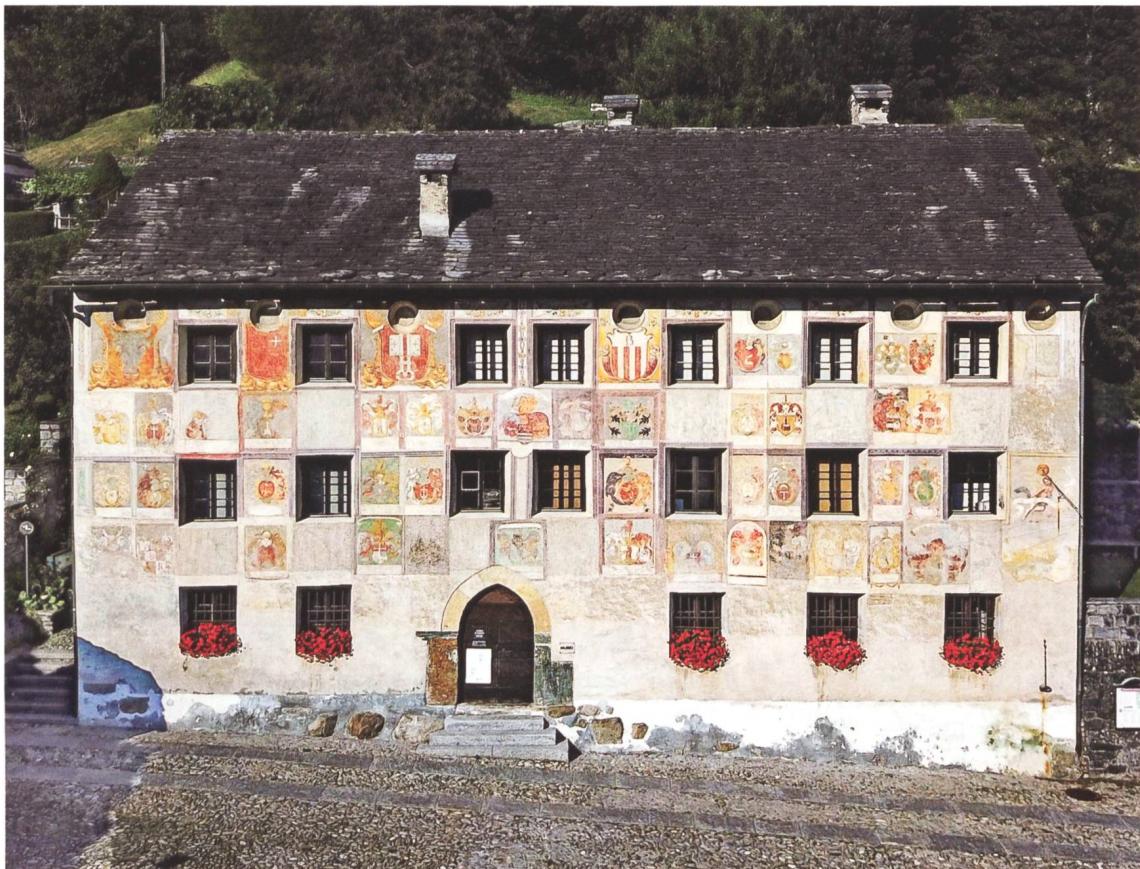


Bild 2: Die Residenz der Landvögte in Lottigna/Casa dei Landfogti, Nahaufnahme.



Bild 3: Freskos an der Fassade mit den Wappen Uri, Schwyz und Nidwalden.

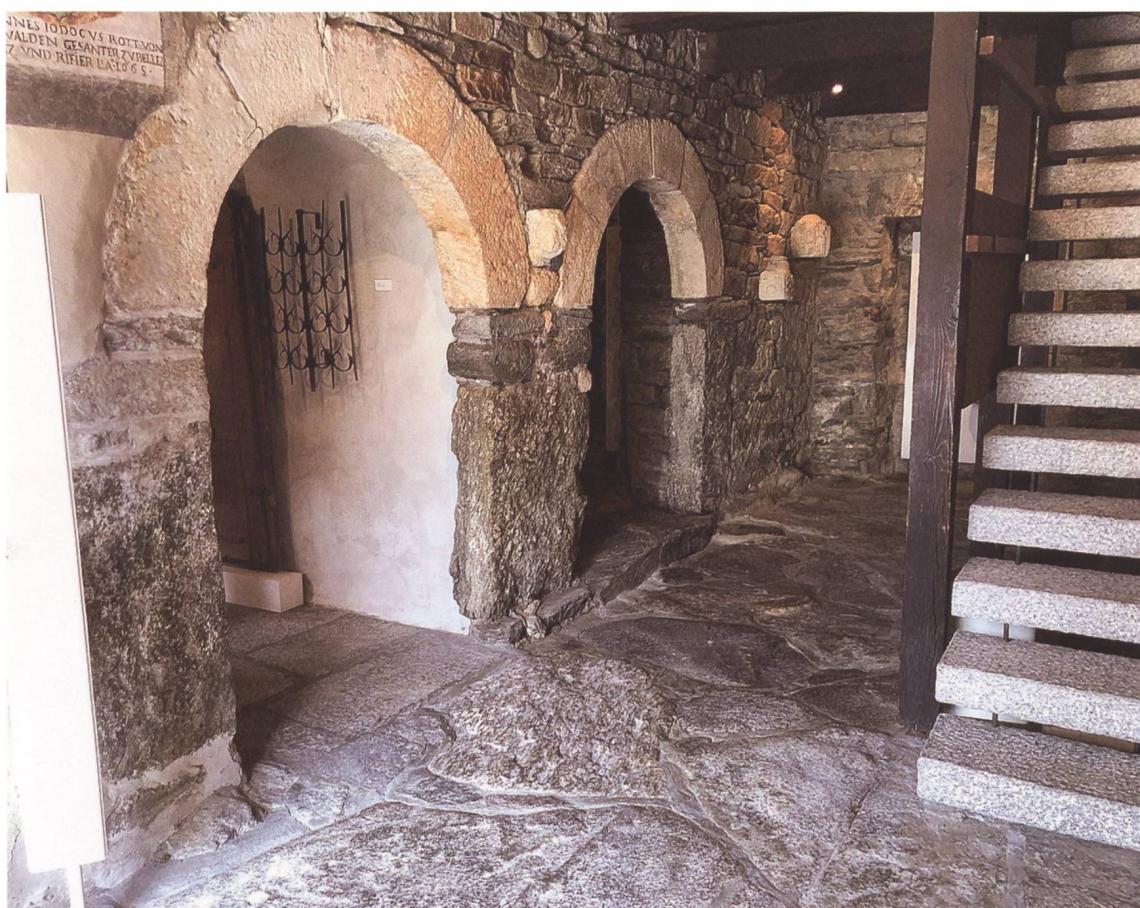


Bild 4: Eingangsbereich des Palazzos: Baukunst in Lottigna.

3. Die Enetburgischen Vogteien der Eidgenossenschaft und der Urschweiz⁶



Bild 5: Karte der Ennetburgischen Vogteien der Eidgenossenschaft.

Das Territorium des heutigen Kantons Tessin war früher während fast 300 Jahren Untertanenland der Schweizerischen Eidgenossenschaft beziehungsweise der Urschweiz, nämlich von der Eroberung im Jahr 1501 bis zur Revolution von 1798, als Napoleon Bonaparte per Dekret den Status von Untertanen in ganz Europa aufhob. Dadurch wurden die zahlreichen Untertanengebiete in der Eidgenossenschaft und in den Drei Bünden zu freien Ländern.

Die vier Gemeinen Herrschaften der 12 Orte

Valle di Maggia	Meiental
Locarno	Luggarus
Lugano	Lauis
Mendrisio	Mendris

Die drei Landvogteien der Orte Uri, Schwyz und Nidwalden

Bellinzona	Bellenz
Blenio	Bollenz
Riviera	Reffier
Die Residenz der Landvogtei Bollenz war die <i>Casa dei Landfogti</i> in Lottigna	

Die Landvogtei von Uri

Leventina	Livinalta
-----------	-----------

Die Bezeichnungen der Amtleute in der Landvogtei Bollenz

Landfogt, Luogotenente, Scriba, Caneparo, Syndicator	
Landfogt ⁷	Landvogt
Luogotenente	Statthalter
Scriba	Schreiber
Caneparo	Fiscal, Seckelmeister
Syndicator	Gesandter auf das jährliche Syndikat

⁶ Quelle: «Ennetburgische Vogteien», in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Lucienne Hubler.

⁷ Auch im Italienischen wurde immer das Wort «Landfogt» verwendet, selten prefetto oder governatore.

4. Die Wappen der herrschenden Lande und ihrer Untertanen

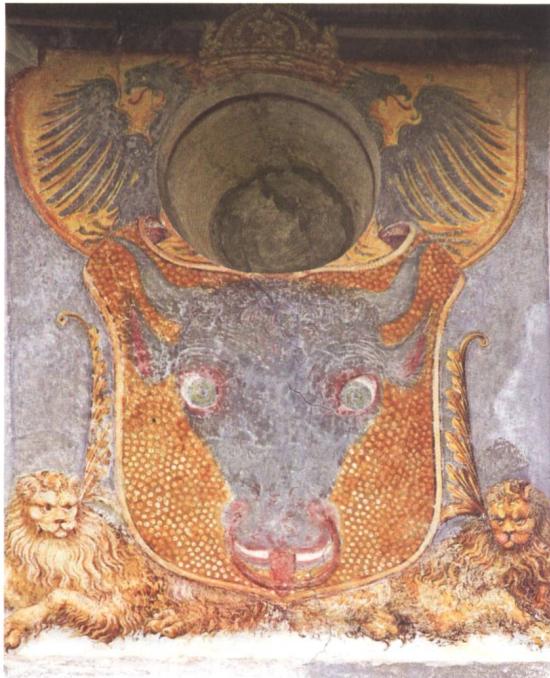


Bild 6: Wappen des Kantons Uri.

In Gold ein schwarzer Stierkopf mit roter Zunge und rotem Nasenring. Oberwappen: Schwarzer Doppeladler, überhöht durch Reichskrone

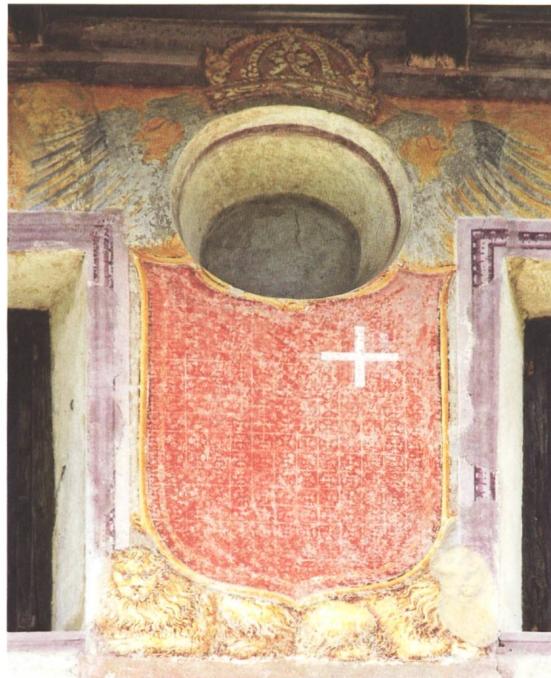


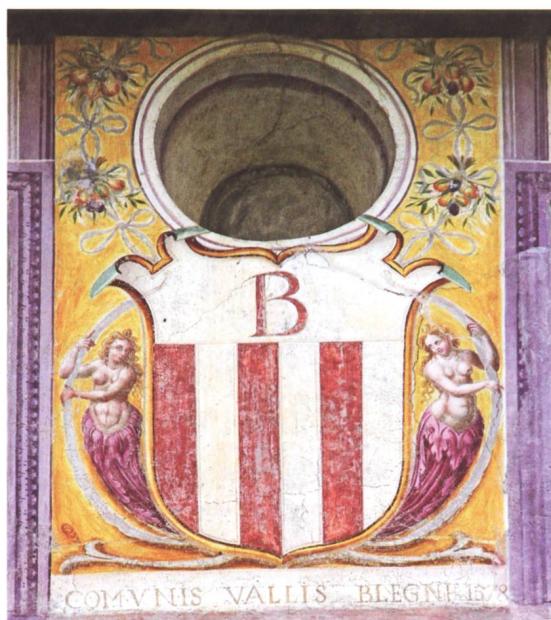
Bild 7: Wappen des Kantons Schwyz.

In Rot ein silbernes Kreuzchen im linken Obereck. Oberwappen: Schwarzer Doppeladler, überhöht durch Reichskrone.



Bild 8: Wappen des Kantons Nidwalden.

In Rot ein silberner Doppelschlüssel. Oberwappen: Schwarzer Doppeladler, überhöht durch Reichskrone.



COMUNIS VALLIS BLEGNI 1578

Bild 9: Wappen der Landvogtei Bollenz.
Fünfmal gespalten von Rot und Silber.
Im silbernen Schildhaupt rotes «B»⁸.

⁸ B steht für Bollenz/Bleniotal

5. Die Wappenfresken der Landvögte an der Hauptfassade⁹

5.1 Wappen in der ersten Reihe

Landvogt Johann Lussi Junior, 1612/1614, Nidwalden¹⁰



Bild 10: Wappen des Johann Lussi.

Wappenbeschreibung: In Rot silbernes Lamm, eine silberne Kreuzfahne im rechten Vorderlauf haltend. Helmzier: Aus goldener Krone das Schildbild wachsend.

Inschrift

ARMA M. D. JOANNIS LVSSI SVB
SYLVANI VALLIS BLEGNI AD
VOCATI M D C X III

Biographisches

Insgesamt waren 5 Vertreter der Nidwaldner Lussi Landvögte in Lottigna, nämlich:
1612/1612 Johann Lussi Senior
1612/1614 Johann Lussi Junior
1624/1626 Peter Lussi
1636/1638 Jost Lussi
1714/1716 Johann Ludwig Alois Lussi¹¹

⁹ Anordnung der Wappenfresken:
Vier Reihen von oben nach unten
Jede Reihe jeweils non links nach rechts

¹⁰ Es handelt sich hier um Vater Johann, gestorben im Jahr 1612 und um seinen Sohn gleichen Vornamens, der das Landvogtamt für ihn ausübte.

¹¹ Liste der Landvögte in Bollenz

Jost Lussi ist ein Enkel von Wolfgang Lussi. Bauherr 1623, Landvogt von Bollenz 1636/1638, Statthalter 1643 bis 1651, Landammann 1651. Jost Lussi verstarb am 5. Januar 1661.

Johann Ludwig Aloys Lussi ist der Sohn von Karl Josef Lussi. Er wurde 1691 geboren. Seine politische Karriere lautet: Landvogt in Bollenz 1714 und in Lugano 1724, Kommissar (=Landvogt) in Bellinzona 1732. Schon 1717 Pannerherr, Hauptmann im kaiserlichen Regiment Nideröst und später im spanischen Regiment von Sury. Johann Ludwig Alois verstarb am 17. Dezember 1766. Mit seinen Söhnen Nikolaus, dem Grenadierhauptmann, und Viktor, dem Oberleutnant in spanischen Diensten, erlosch der Mannesstamm der vornehmsten Hauptlinie des Ritters Melchior Lussi (1529–1606).¹²

Landvogt Johannes Kuon, 1542/1544, Uri



Bild 11: Wappen des Johannes Kuon.

Wappenbeschreibung: In Gold ein schwarzer Löwe, eine silberne Hellebarde in den Pranken.
– Helmzier: Das Schildbild wachsend.

Die Inschrift ist total verwittert.

¹² HBLS

Landvogt Heinrich von Matt, 1510/1512,
Nidwalden



Bild 13: Wappen des Heinrich von Matt.

Wappenbeschreibung: In Rot über grünem Dreiberg schrägrechts schreitender goldener Löwe, einen goldenen Pfeil in der Linken. – Helmzier: Auf rot/gold bewulstetem Helm goldener Löwe wachsend, einen goldenen Pfeil in den Pranken.¹⁵

Inscription

M. D. HEINRICH VO[N MATT VON]
VNDERWALDEN ZV DIS[ER ZIT LAN]
DTVOGT IN BOLLENZ {1510 / 1512}.

Biographisches

Insgesamt waren fünf Vertreter von Matt in Lottigna.¹⁶

Heinrich von Matt 1510/1512

Heinrich von Matt 1570/1571¹⁷

Ulrich von Matt 1576/1578

Johann Kaspar von Matt 1744/1746

Joseph Alois von Matt 1774/1776, 1780/1782

¹⁵ Der Schaft des Pfeils ist golden, die Pfeilspitze und der Flitsch sind silbrig.

¹⁶ Liste der Landvögte in Bollenz

¹⁷ Enrico von Matt, Unterwalden 1570/1571, fino al 27.11.1571. Hauptmann Riser, Unterwalden 1571/1572, dal 28.11.1571.

Heinrich von Matt

«Erstmals erwähnt 1510, † um 1538, von Dallenwil und Stans. Sohn des (Jung) Hensli, von Dallenwil. ♂ 1505 Margret Zelger, Tochter des Marquard Zelger. 1512 zusammen mit seinem Vater Genossenbürger von Stans. 1510–1511 Landvogt von Bollenz, 1516–1520 Tagsatzungsgesandter, ab 1525 Säckelmeister, 1527, 1529, 1533 und 1536 Nidwaldner Landammann. Ab 1530 Besitzer des Winkelriedhauses in Stans».¹⁸

Melchior Joseph Alois von Matt

* 19.12.1741 Stans, † 30.4.1808 Stans, Sohn des Landvogtes Johann Kaspar von Matt¹⁹ und der Maria Josefa Achermann. ♂ 1774 Elisabeth Wallimann, von Alpnach. 1771 Ratsherr, 1774/1776 und 1780/1782 Landvogt in Bollenz, 1783–91 Landesfahnrich des Rats, 1788–89 Landvogt in Lugano, 1792–94 Landesstatthalter, 1794 Nidwaldner Landammann, 1796–97 Landvogt in Riviera, 1798–1800 Regierungsstatthalter des Helvetischen Direktoriums im Kanton Waldstätten mit Sitz in Schwyz, 1800–02 Mitglied der Munizipalität Stans.²⁰

¹⁸ HLS, Fabian Hodel

¹⁹ Landvogt in Bollenz 1744/1746, Medicinae Doctor, Senator Republicae Subsilvaniae. (Lienhard-Riva, Enetburgische)

²⁰ HLS, Peter Steiner

5.2 Wappen in der zweiten Reihe

Landvogt Johann Ludwig Schmid,
1596/1598, Uri



Bild 14: Wappen des Johann Ludwig Schmid.²¹

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Blau goldene Lilie, 2 und 3 in Gold aufrechter schwarzer Bär, rot bezungt. – Helmzier: Auf blau/gold bewulstetem Helm schwarzer Bär wachsend, mit goldener Halsbinde, eine goldene Lilie in den Pranken.

Das Wappen ist stark verwittert und die Inschrift nicht mehr vorhanden.

Biographisches

Johann Ludwig Schmid ist der Sohn von Jost Schmid, genannt der Grosse. Er war Landvogt von Bollenz 1596. Seine drei Brüder Anton, Jost und Bernhard Schmid sind die Stammväter dreier Zweige.²²

Landvogt Melchior Mettler, 1598/1600,
Schwyz



Bild 15: Wappen des Melchior Mettler.

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg silbernes Tatzenhochkreuz, begleitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen. Helmzier: –Goldener Löwe wachsend, silbernes Tatzenhochkreuz in den Pranken.

Die Inschrift ist nicht mehr vorhanden.

²¹ Landvogt Johann Ludwig Schmid von Ury und Antonj Gana sin Stadthalter 1596 (Statuti di Blenio del 1500)

²² HBLS



Bild 15a: Zum Vergleich das Wappen des Hauptmanns Melchior Mettler von Schwyz in den Statuti di Blenio del 1500.

Inscription

MD. Houbptman Melchior Mettler von Schwyz und Johann Anthoni Steffanino sin Stadthalter 1598.

Biographical

«Mettler, altes Schwyzer Landleutegeschlecht, im Neuviertel, Bürger in sechs Gemeinden des Bezirks Schwyz und in Reichenburg. Im Folgenden werden einige Vertreter dieser Familie erwähnt, die Landvogteistellen versahen:

Melchior Mettler, Landvogt in Uznach 1582 und Landvogt in Bollenz 1598/1600.

Balthasar Mettler, Landvogt in Bellinz und in Riviera 1682.

Hans Balthasar Mettler, Landvogt in Uznach 1682 und im Rheintal 1688.

Bartholomeus Mettler, Landvogt in Bellinz und in Riviera 1688 und 1710.

Josef Balthasar, Landvogt in Bellinz und in Riviera 1700.

Josef Franz Mettler, Landschreiber, letzter Schwyzer Landvogt in Baden 1703.

Josef Franz Mettler, Landvogt in Gaster 1720, 1732 und 1736».²³

Unbekanntes Wappen



Bild 16: Unbekanntes Wappen.²⁴

Restinschrift

HER LVTE
VND LANTE
GESANTER AN
LANDVOGT IM

Landvogt Matthias Herger, 1614/1616, Uri



Bild 17: Wappen des Matthias Herger.

Wappenbeschreibung: In Grün ein silbernes Hochkreuz auf einem silbernen – Helmzier: – Goldene Krone.

²³ HLS, Franz Auf der Maur, HBLS, Stichwort Mettler.

²⁴ Es ist zu wenig da, um es zuordnen zu können.

Inschrift

MATHIS HERGHER VON VRI [DER]
ZIT LANDTVOGT IN BOLENTZ
ANNO 1614 [ET] 1615

Biographisches

Insgesamt waren 4 Vertreter der Urner Herger Landvögte in Bollenz:²⁵

Matthias Herger, von Sphingen, Tagsatzungsgesandter 1608–1626, Landvogt in Bollenz 1614/1616, † 1630.

Andreas Herger, Landvogt in Bollenz 1638/1640.

Balthasar Herger, von Sphingen, Sohn des Matthias Herger, Landvogt in Bollenz 1656/1658, † 1663.

Johann Peter Herger, des Rats, von Erstfeld, Landvogt in Bollenz 1674/1676.²⁶

Landvogt Leonhard (Balthasar) Zelger, 1582/1584, Nidwalden



Bild 18: Wappen des Leonhard Zelger.

Wappenbeschreibung: In Silber auf grünem Dreiberg wachsender roter Stier, [überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern]. – Helmzier: Auf silber/rot bewulstetem Helm das Schildbild.

²⁵ Liste der Landvögte in Bollenz.

²⁶ HBLs, Stichwort Herger. – Notiz von Gastone Cambin.

Inschrift

.....ZELGER.....

1 5 8 2 1 5 [8 4]

Biographisches

Zelger ist ein altes Landleutegeschlecht von Nidwalden. Insgesamt waren sieben Vertreter der Zelger in Lottigna.²⁷

Leonhard Balthasar Zelger 1582/1584

Matthias Thomas Zelger 1630/1632

Franz Melchior Zelger 1684/1686²⁸

Daniel Zelger 1690/1692

Johann Jost Melchior Zelger 1708/1710

Karl Joseph (Johann Karl) Zelger 1756/1758

Felix (Josef) Zelger 1786/1788

Leonhard Balthasar Zelger, † ca. 1592, Sohn von Thomas Zelger, 1563 und 1575 Genossenvogt zu Stans, Obervogt 1565 und 1566, 1582–1589, Landesseckelmeister 1577–1581, Landvogt in Bollenz 1582/1584, Ratsherr 1582, Straßenvogt 1582–1589.

Franz Melchior Zelger, 1639–1709, Neffe von Peter Zelger, Landschreiber 1665–1684, häufig Gesandter an Jahrrechnungen, Tagsitzungen und Konferenzen, Kommandant der Nidwaldner Truppen an die Grenze des Bistums Basel 1675, Kriegsrat beim Bischof von Basel 1676, Hauptmann in Pruntrut 1679, Landvogt in Bollenz 1684/1686, seit 1690 Hauptmann in französischen Diensten.

Johann Jost Melchior Zelger, 1653–1718, Dorfvogt 1688 bis ca. 1701, Landvogt zu Bollenz 1708/1710.

Johann Karl Zelger, 1721–1798, Sohn von Michael Jakob Zelger, Mitglied des Siebner Gerichts und Dorfvogt 1750, Obervogt 1755, Landvogt in Bollenz 1756/1758.

Felix Josef Zelger, 1758–1801, Gesandter an die ennetbirgische Jahrrechnung 1786, Landvogt in Bollenz 1786/1788, Rechnungsherr 1787, Landvogt in Mendrisio 1790/1792, unterhandelte im Mai 1798 mit General Schauenburg in Zürich wegen des Friedens und schloss die Kapitulation mit ihm ab. Landesstatthalter 1798.²⁹

²⁷ Liste der Landvögte in Bollenz.

²⁸ (Johann) Melchior Fuchs secondo il protocollo di Nidwalden (Liste der Landvögte).

²⁹ HBLs, Stichwort Zelger.

Landvogt Johann Stulz, 1606/1608,
Nidwalden



Bild 19: Wappen des Johann Stulz.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Gold silbernes T, 2 und 3 in Schwarz silberner Greif. – Helmzier: Aus goldener Krone silberner Greif wachsend.

Im Inneren des Palazzos finden sich zwei verschiedene Wappen Stulz, die nichts miteinander zu tun haben. Somit kann hier festgehalten werden, dass die Dynastie Stulz zwei verschiedene Wappen führte.

Restinschrift

M. D. JOHANN STVLZ
DES RATS VON VUNTERWALDEN
.....
1606

Biographisches

Stulz ist ein altes Landleutegeschlecht von Unterwalden mit Bürgerrecht in Buochs, Ennetbürgen und Stans. *Johann Stulz* ist der Sohn von Jakob Stulz³⁰, Landschreiber in Bellinz 1588, Landschreiber von Nidwalden 1594–1603, Landvogt von Riviera 1604, Landvogt von Bollenz 1606/1608. † 1616.³¹

³⁰ Ritter des goldenen Sporns.

³¹ HBLS, Stichwort Stulz. – Notiz von Gastone Cambin, Lugano

Landvogt Johann Dominik Schmidig,
1664/1666 und 1670/1672, Schwyz



Bild 20: Wappen des Johann Dominik Schmidig.

Wappenbeschreibung: In Rot über grünem Dreierberg ein goldener Ring, überhöht von goldener liegender und gesichteter Mondsichel. – Helmzier: Aus goldener Krone wachsend gold/roter Jüngling, in der Rechten eine goldene gesichtete Mondsichel.

Inschrift oben

HTER RICHT, V ... KELLERLA
ZVO VOR WA D AN =
SA

Biographisches

«Johann Dominik Schmidig stammte von einem Zweig des Geschlechts Schmidig aus dem Muotathaler Viertel ab. ∞ I 1655 Maria Magdalena Weber († 1677), ∞ II 1677 Maria Salome Schorno. Schmidig war Hauptmann, 1664/1666 sowie 1670/1672 Landvogt in Bollenz, 1678 Spitalvogt, mehrfach Gesandter auf Konferenzen der Urschweizer Kantone sowie der eidgenössischen Tagsatzung, 1686–1690 war Johann Dominik Landesstatthalter, 1686–1688 und 1690–1691 Landvogt in der Grafschaft Uznach. Am 7. Dezember 1691 im Amt verstorben».³²

³² HLS, Oliver Landolt

Landvogt Franz Bettschart, 1646/1648, Schwyz



Bild 21: Wappen des Franz Bettschart.

Wappenbeschreibung: Geht in Rot ein schwarzes Hauszeichen, unten fünfmal geteilt von Blau und Schwarz. – Helmzier: Auf goldener Krone goldener, rot bezungter Greif wachsend, einen goldenen Baumstrunk (Dürrast) in den Krallen.³³

Inschrift oben

GERECHTIGKEIT ZV OBENE

.....NODIS

WAN SIE MIT BARMHERZIGKEIT

.....T

Inschrift unten

Herr Francisch Batschat Landtvogt (zu) Höfen und des Ratz Schwit, der Zit Landtvogt in Bollenz
Anno 164[7] und [1648]

Biographisches

Johann Franz Bettschart, 1628–1695, Herr von Grynau. In den Jahren 1676–1678, 1682–1684 und 1688–1690 war er Landammann, ebenso versah er dreimal das Amt des Landesstatthalters. Als Landvogt amtete Johann Franz 1646/1648 in Bollenz, 1656 in Uznach, 1660 in Luggarus³⁴ und 1668 in Lauis³⁵. 1655

³³ Stimmt gut überein mit dem Wappen in Statuti di Blenio del 1500

³⁴ Locarno

³⁵ Lugano

war er Tagsatzungsgesandter, 1681 wurde er als Gesandter zur Begrüßung König Ludwigs XIV. nach Ensisheim abgeordnet. Von ihm stammt die St. Franziskuskapelle in Ibach bei Schwyz.³⁶

Landvogt Martin Fuchs, 1658/1660, Schwyz



Bild 22: Wappen des Martin Fuchs.

Wappenbeschreibung: In Rot ein goldener Fuchs auf grünem Dreierberg sitzend. Helmzier:

Inschrift

H. LVTE NAMBT MARTI FVCHS VON SCHWITZ, ALT LANDVOCT IN HÖFEN LANDVOCT IN BOLLENZ ANNO 16[58] VND 1660

Biographisches

Fuchs ist ein altes Landleutegeschlecht im Muotathalerviertel. Martin Fuchs war Obervogt in den Höfen um 1651, Landvogt von Bollenz 1658/1660 sowie Fähnrich und Landrat von Schwyz.³⁷

³⁶ HBLS, Stichwort Bettschart.

³⁷ HBLS, Stichwort Fuchs. – Statuti di Blenio del 1500.



Bild 22a: Zum Vergleich das Wappen des Martin Fuchs in Statuti di Blenio del 1500.

Inschrift

H MARTIN FVCHS
VON SCHWIZ ALT
LANDTVOGT IN
HÖFEN VNT
LANDTVOGT IN
BOLLENZ ANNO
1658 VND 1659

Landvogt Walther Baldegger, 1608/1610,
Uri



Bild 23: Wappen des Walther Baldegger.

Wappenbeschreibung: In Grün silbernes Hauszeichen, beseitet von zwei silbernen Hellebarden. – Helmzier: Auf gold/schwarz bewulstetem Helm grüner Flug, belegt mit silberner Hellebarde.

Die Inschrift
Ganz verwittert.

Biographisches

Baldegger ist ein ausgestorbenes Urnergeschlecht, das 15.–17. Jahrhundert in Altdorf und Bürglen sesshaft war.

Jakob Baldegger war Oberlandsweibel seit 1544, 1565 Landvogt in der Leventina. Sein Sohn Sebastian Baldegger war 1557 am Römerzug beteiligt, 1567–1568 Landvogt in der Leventina, dann Oberweibel, 1580–1582 Landvogt in Locarno, wo er sich um die Bekämpfung der Banditen verdient machte, dann Mitglied des Kriegsrates, Tagsatzungsgesandter seit 1583.

Sein Sohn Walther Baldegger war Hauptmann, 1608/1610 Landvogt in Bollenz, Tagsatzungsgesandter, Landesfähnrich, 1633 Landesstatthalter, 1608 Gesandter ins Wallis, erstattete 1609 den katholischen Orten Bericht über die dortigen religiösen Händel, † 1634.³⁸

Landvogt Johannes Odermatt, 1588/1590,
Nidwalden



Bild 24: Wappen des Johannes Odermatt.

Wappenbeschreibung: In Silber ein fussgegabeltes rotes (goldenes) Kreuz, überhöht von grünem Kleeblatt und beseitet von zwei roten

³⁸ HBLS, Stichwort Baldegger.

(goldenen) Ringen. – Helmzier: Silberner Jüngling, in der Rechten ein grünes Kleeblatt, in der Linken

Inschrift

HEINRICH PLANTZER DER
ZIT LANDVOGT IN BALLENT
ANNO 1588

Hier liegt offenbar eine Diskrepanz zwischen Wappen und Inschrift vor. Das Wappen ist eindeutig ein Odermattwappen. Als Beleg lassen wir hier das Originalwappen in den *Statuti di Blenio del 1500* folgen. Auch dieses nennt *Johannes Odermatt* als Landvogt.

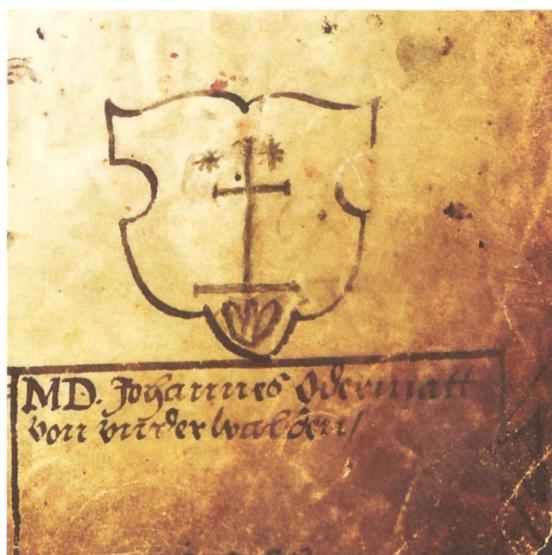


Bild 24a: Wappen des Johannes Odermatt von Unterwalden 1588.

Inschrift

M. D. Johannes Odermatt von Unterwalden,
1588

In der Inschrift für den Landvogt Heinrich Planzer stimmt zudem die Jahreszahl für die Amtsperiode nicht. Statt 1588 müsste es 1538 heissen.³⁹

Biographisches

Odermatt ist ein altes Nidwaldner Landleutesgeschlecht von Dallenwil, Büren, Stans, Stansstad, Buochs und Ennetbürgen. *Johannes Odermatt* war Gesandter nach Lugano 1583 und Landvogt von Bollenz 1588/1590. Mehr ist über ihn nicht bekannt.⁴⁰

³⁹ Heinrich Planzer war 1536/1538 Landvogt in Lottigna.
⁴⁰ HBLS, Stichwort Odermatt.

Landvogt Johannes zum Brunnen,
1626/1628, Uri



Bild 25: Wappen des Johannes zum Brunnen.

Wappenbeschreibung: In Gold ein roter Brunnen. – Helmzier: Auf goldener Krone das Schildbild⁴¹

Inschrift

M. D. IOVANES ZVM BRVN
DES RATS ZV VRY DER
ZIT LANDVOGT ANNO 1627

Biographisches

Zum Brunnen ist eine alte angesehene Magistratenfamilie im Kanton Uri. Sie kommt anfänglich in Attinghausen, Seedorf, Isenthal und Unterschächen vor.

Mansuet Zumbrunnen war Landschreiber der zwölf Orte in Lugano, † im Februar 1576. *Johann* Zumbrunnen ist der Sohn des Landschreibers Mansuet Zumbrunnen. Von Altdorf, des Rats und Landvogt von Bollenz 1626/1628. Sein Statthalter für das Jahr 1626 war Joann Peter de Giudici und sein Schreiber war Johann Jacob de Bolla. Johann Zumbrunnen verstarb 1629.⁴²

⁴¹ Nur der obere Teil des Brunnens

⁴² HBLS, Stichwort Zumbrunnen. – *Statuti di Blenio del 1500*.

Landvogt Heinrich Megnet, 1644/1646, Uri



Bild 26: Wappen des Heinrich Megnet.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Rot ein silberner Phönix⁴³ in rotem Feuer, 2 und 3 in Schwarz silberner Balken. – Helmzier: Auf goldener Krone silberner Phönix in rotem Feuer.

Inschrift

HER HAVBMAN HEINRICH MEGNET
DES
RATS ZVO VRI VND DER ZIT
LANDVOGT
[1644]

Im Inneren des Palazzos befindet sich ein weiteres Wappen Megnet, welches demjenigen in den Statuti di Blenio del 1500 sehr ähnlich ist.

Biographisches

«Insgesamt waren zwei Vertreter der Megnet Landvögte in Lottigna, nämlich:
1644/1646 Heinrich Megnet, Uri
1668/1670 Andreas Megnet, Uri

Megnet ist ein altes, in Altdorf, Attinghausen, Flüelen und Schattdorf eingebürgertes Urner Geschlecht, vom 15. bis zum 19. Jh. auch im Schächental verbreitet.

⁴³ Der Phönix ist ein mythischer Vogel, der am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt, um aus dem verwesten Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen.

Heinrich Megnet, von Flüelen, des Rats, Tagsatzungsgesandter 1635 und 1638, Landvogt von Bollenz 1644/1646. Er verstarb im Jahr 1650.

Andreas Megnet ist der Sohn des Heinrich Megnet, des Rats, Landvogt in Bollenz 1668/1670, † 1688».⁴⁴

Landvogt Diethelm Frischherz, 1640/1642, Schwyz



Bild 27: Wappen des Diethelm Frischherz.

Wappenbeschreibung: In Silber ein durch einen goldenen Pfeil durchbohrtes rotes Herz, überhöht von einem silbernen Kreuz. – Helmzier: Auf goldener Krone silber/rot bekleideter Jüngling wachsend, in der Rechten ein silbernes Kreuz, in der Linken ein rotes Herz.

Restinschrift

H. DIETHELM [FRISCH-]
HERZ DES RATS [ZVO SCHWYZ]

Biographisches

«Die Frischherz sind alte Landleute von Schwyz, im Neuviertel, heute Gemeindebürger von Schwyz, von bäuerlicher Herkunft. Früher auch Huswirt genannt. Barty und Jörg fielen 1515 in der Schlacht von Marignano. Gilg war dreimal Landammann. Hauptmann Nikolaus zog nach Lachen und amtierte 1625 als Landesstatthalter der March. Hans Gilg († 1633)

⁴⁴ HLS, Urs Kälin. – HBLS, Stichwort Megnet.

war Ritter, Hauptmann in spanischen Diensten und 1630–32 Landschreiber. *Diethelm Frischherz* war Landvogt in Bollenz 1640/1642, des Rats und 1633–45 wiederholt Tagsatzungsgesandter. Er verstarb im Jahr 1647.

Franz Anton († 1744) war 1711–29 Landschreiber, *Marzell* (1766–1826) diente 1809 als Oberst in Spanien und erhielt 1815 eine Ehrenmedaille. Ab dem 18. Jh. verlor das Geschlecht politisch an Bedeutung⁴⁵.

5.3 Wappen in der dritten Reihe

Landvogt Bartholome Kuon, (Kuhn), 1566/1568, Uri



Bild 28: Wappen des Bartholome Kuon.

Wappenbeschreibung: In Gold ein schwarzer Löwe, eine silberne Hellebarde in den Pranken. – Helmzier: Auf goldener Krone das Schildbild wachsend.

Inschrift

M. D. BARTHOLOMEVS KVN DE
VRANIA TOVES AVRAT
IN BOLENZ

Biographisches Siehe Ausführungen über Johann Kuon, Landvogt 1542/1544.

⁴⁵ HLS, Franz Auf der Maur.

Landvogt Andreas Wispel, 1568/1570, Schwyz



Bild 29: Wappen des Andreas Wispel.

Wappenbeschreibung: In Blau goldenes M überhöht von silbernem Kreuz. Schildfuss: sechsmal schräglinks gespalten von Rot, Gold und Blau. – Helmzier: Auf rot/gold/blau bewulstetem Helm roter Jüngling wachsend, mit goldener Kopfbinde, silbernes Kreuz in der Rechten.

Inschrift

M. D. ANDREAS WISPEL VON
SCHWITS VOGT IN BOLENZ
1570.

Biographisches

«Andreas Wispel wird erstmals 1551 erwähnt und verstarb nach 1573. Hauptmann Wispel stammt von einer Ende des 17. Jahrhunderts ausgestorbenen Schwyzer Landleutefamilie aus dem Nidwässerviertel. ∞ Anna von Winkel. Er war 1551–1568 Schwyzer Landschreiber, 1566 Gesandter an die ennetbirgische Jahrrechnungstagsatzung, 1567 Schwyzer Vertreter in Grenzstreitigkeiten zwischen Uri und Schwyz um die Ruosalp und die Gwalpeten. 1568/1570 war Andreas Wispel Landvogt von Bollenz».⁴⁶

⁴⁶ HLS, Oliver Landolt.

Möglicherweise ist der Verfasser der Abschrift der *Statuti di Blenio del 1500, Ricopiati nel 1603*, der ebenfalls Andreas Wispel hieß, der Sohn oder ein Nahverwandter des Landvogtes Andreas Wispel. Belegen liess sich die Aussage bisher nicht.

Landvogt Jost Ulrich, 1592/1594, Schwyz



Bild 30: Wappen des Jost Ulrich.

Wappenbeschreibung: In Rot eine goldene Lilie, überhöht von silbernem Tatzenkreuz. – Helmzier: Auf goldener Krone goldene Lilie.

Inschrift

M. D. OBRIST JOST VLRICH
VON SCHWITZ VOGT IN BOLLENZ
1594

Biographisches

Insgesamt waren vier Vertreter Ulrich als Landvogt in Lottigna:
Gerold Ulrich, Nidwalden, 1540/1542
Jost Ulrich, Schwyz, 1592/1594
Johann Caspar Ulrich, Schwyz, 1730/1732, 1736/1738, 1742/1744
Joseph Ulrich, Schwyz, 1796/1798⁴⁷
„Jost Ulrich von Schwyz, geboren um 1550, gestorben 1620. Er war Landmann von Schwyz und ist der Sohn des Landesfähnrichs Hans Ulrich. ♂ I Magdalena Büeler, II 1620 Anna Kündig. 1582 war er Hauptmann in savoyischen und 1585–1586 in französischen Diensten, 1589 und 1614–1615 Oberst in Savoyen. 1584 Ratsherr zu Schwyz, 1584–1619 wiederholt

⁴⁷ Liste der Landvögte Museo della Valle Blenio

Tagsatzungsgesandter, 1592/1594 Landvogt von Bollenz, 1595 Bauherr beim Zeughausneubau in Schwyz, um 1596–1613 Landesfähnrich, 1608–1613 Landessäckelmeister, 1612–1614 Landesstatthalter und 1614–1616 Schwyzer Landammann».⁴⁸

Landvogt Melchior zum Büel, 1572/1574, Uri



Bild 31: Wappen des Melchior zum Büel.⁴⁹

Wappenbeschreibung: In Blau über grünem Dreiberg schwebendes silbernes Tatzenkreuz, unten begleitet von zwei achtstrahligen goldenen Sternen. – Helmzier: Auf silber/rot bewulstetem Helm goldenen Löwe wachsend.

Inschrift

Her Landfogt Melchior
zum Büel, Des Raths zu
Ury anno 1572

Biographisches

Zum Büel von Uri. Im 18. Jahrh. ausgestorbene alte Familie. *Melchior zum Büel*, des Rats. Er war Kirchenvogt in Altdorf 1562–1564, Gesandter nach Bellinzona 1550, Ratsbote und Tagsatzungsgesandter 1577–1585, Landvogt von Bollenz 1572/1574. † zwischen 1591 und 1594.⁵⁰

⁴⁸ HLS, Franz Auf der Maur

⁴⁹ Wappen zum Büel, auch Wappen Büeler

⁵⁰ HBLs, Stichwort zum Büel

Landvogt Jost Zorn, 1574/1576 und 1586/1588, Schwyz



Bild 32: Wappen des Jost Zorn.

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg eine liegende silberne Mondsichel, überhöht von goldenem Tatzenkreuz. – Helmzier: Auf rot/gold bewulstetem Helm das Schildbild.

Das Bild zeigt die zweite Amtsperiode 1586/1588.

Inschrift

M D JOST ZOREN VON
SCHWICS ZV DISSER ZEIT
LANDVOGT IN BOLLENZ 1586.

Biographisches

«Eine Linie Schmidig, die aus dem Muotathaler Viertel stammte, nannte sich mit Zunamen *Zorn*. Von der 2. Hälfte des 16. bis in die 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts lässt sich diese verfolgen. Ein Kaplan Zorn wird 1569 in Ingenbohl erwähnt, 1625 Alois Zorn und 1664 Vogt Uli Zorn, der vermutlich Kloster vogt des Schwyzer Dominikanerinnenklosters St. Peter am Bach war. Als bekanntester Vertreter des Familienzweigs gilt *Jost Zorn*. Dieser war Ratsherr und 1574/1576 sowie 1586/1588 Landvogt in Bollenz. Er besass Güter in Muotathal und betätigte sich auch im Kreditgeschäft».⁵¹

⁵¹ HLS, Oliver Landolt

Landvogt Ulrich von Matt, 1576/1578, Nidwalden

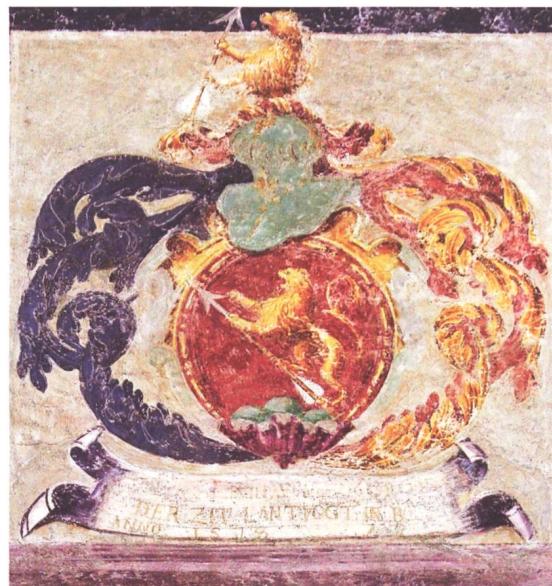


Bild 33: Wappen des Ulrich von Matt.

Wappenbeschreibung: In Rot über grünem Dreiberg schrägrechts schreitender goldener Löwe, einen goldenen Pfeil in der Linken. – Helmzier: Auf rot/gold bewulstetem Helm goldener Löwe wachsend, einen goldenen Pfeil in den Pranken.⁵²

Inschrift

M. D. VL RICH VON MATT VON
VNDER WALDEN DER ZIT LANTVOGT
IN BOLENZ
ANNO 1578

Biographisches

Siehe dazu die Ausführungen über den Landvogt Heinrich von Matt 1510/1512.

Hier lassen wir noch zwei zusätzliche Informationen aus einer anderen Quelle folgen:

Ritter und Hauptmann Ulrich von Matt von Unterwalden, Landvogt in Bollenz 1576/1578.

*Johann Kaspar (Anton) von Matt, Medicinae Doctor, Senator Reipublicae Subsylvaniensis Subtus Sylvam, Praefectus Blenii Anno 1744/1746.*⁵³

⁵² Der Schaft des Pfeils ist golden, Pfeilspitze und Flitsch sind silbrig.

⁵³ Lienhard-Riva, Enetburgische Landvogtwappen für das Jahr 1510. – Statuti di Blenio del 1500 für das Jahr 1510.

Landvogt Werner Käs, 1578/1580, Uri



Bild 34: Wappen des Werner Käs.

Wappenbeschreibung: In Silber über grünem Dreiberg goldener Ring(?) überhöht von goldenem K. – Helmzier: Achtstrahliger goldener Stern.

Inschrift

WERNHER KÄS VON
VRI DER ZYT LANDVOGT
IN BOLLENZ ANNO
1580

Biographisches

«Käs ist eine Urner Bauern- und Magistratenfamilie, auch Keso, Kess, Käsl, Kässer oder Keser genannt, die im 13. Jh. erstmals erwähnt wird. Im Schächental verbreitet, liessen sie sich ab dem 15. Jh. auch in Bürglen, Schattdorf und Altdorf nieder, wo sie Grundbesitzer erwarben und zur Oberschicht zählten. Die Familie hatte zahlreiche Landesämter inne. Ihren politischen Höhepunkt erreichte sie mit *Landammann Jost Käs*. Unter Werner Käs von Bürglen, Landvogt von Bollenz 1578/1580 († 1606) gewannen sie dank ihren Heiratsverbindungen, u. a. mit den Landammänner Geschlechtern Albrecht und Arnold sowie den begüterten Zurenseller breiten Einfluss. 1684 starb die Familie aus».⁵⁴

⁵⁴ HLS, Hans Stadler

Landvogt Leonhard (Simeon) Suter, 1580/1582, Schwyz

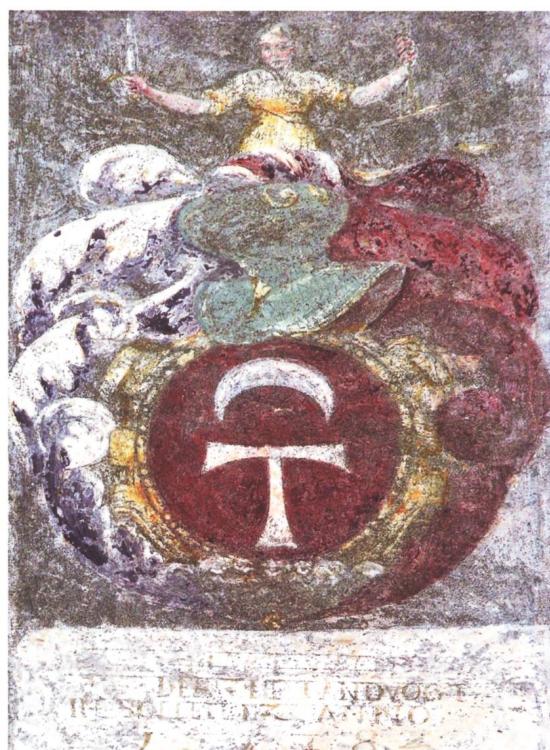


Bild 35: Wappen des Leonhard Suter.

Wappenbeschreibung: In Rot ein silbernes Antoniuskreuz, darüber eine schwebende gestürzte silberne Mondsichel. – Helmzier: Auf silber/rot bewulstetem Helm silber/goldene Jungfrau, in der Rechten silbernes Schwert, in der Linken goldenen

Inschrift

.....
DER ZYT LANDVOGT
IN BOLLENZ ANNO
1582

Biographisches

«*Suter* ist ein altes Landleutegeschlecht in Schwyz im Muotathalerviertel. Die Suter sind Bürger in sieben Gemeinden des Bezirkes Schwyz. Andere Vertreter waren ab dem 15. Jh. in den schwyzerischen Höfen sesshaft. Sieben Vertreter der Suter amtierten als Siebner des Muotathalerviertels. *Leonhard Suter* war 1580/1582 Landvogt in Bollenz, Meinrad Landschreiber, helvetischer Regierungsstatthalter und Landammann».⁵⁵

⁵⁵ HLS, Ralf Jacober

Landvogt Jakob Jauch, 1632/1634, Uri

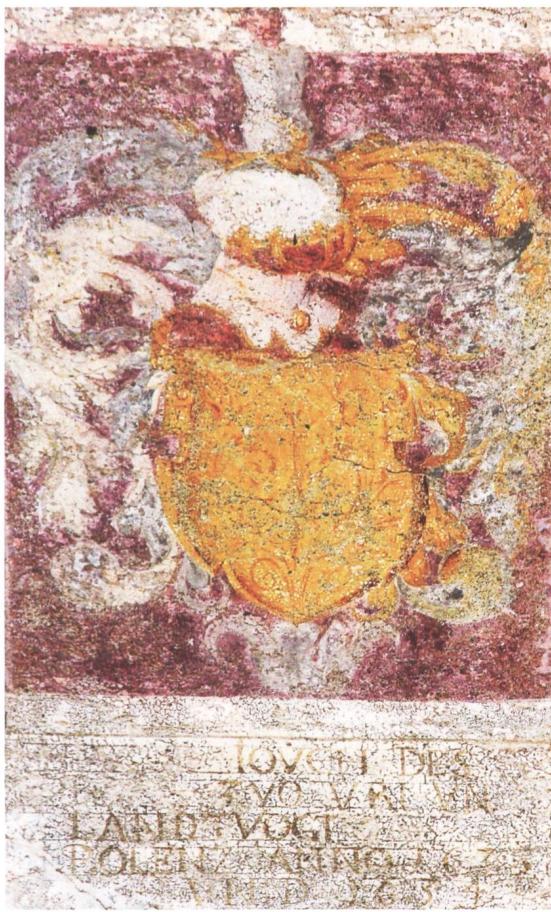


Bild 36: Wappen des Jakob Jauch.

Wappenbeschreibung: In Gold [schwarzes Hauszeichen, überhöht von schwarzem Kreuz]. – Helmzier: Grüner Mann wachsend.⁵⁶

Inschrift

JACOBVS JOVCH DES
RATS ZVO VRI VND
LANDVOGT ZV
BOLENZ ANNO 1633
VND 1634



Bild 36a: Wappen des Jacobus Iouch in den *Statuti di Blenio del 1500*.

Biographisches

«Jauch ist ein alteingesessenes Geschlecht im Kanton Uri, nachgewiesen seit 1386, eingebürgert in verschiedenen Urner Gemeinden. Erstmals trat es mit *Hans Jauch* markant in Erscheinung. Mehrere Vertreter des Geschlechts standen in fremden Diensten oder versahen den Zoll in Wassen, so auch *Sebastian Heinrich* (1650–1708), der 1705 zum Landesfähnrich und 1707 zum Landesstathalter gewählt wurde und sich in Altdorf niederliess. Der Aufstieg dieses Altdorfer Zweigs zu einer der führenden Urner Familien ist eng verbunden mit der militärunternehmerischen Tätigkeit in königl.-spanischen und neapolitan.-sizilianischen Diensten, die sowohl in Uri als auch in der Innerschweiz zu politischen Turbulenzen führte».⁵⁷

Jakob Jauch ist der Sohn des Hauptmanns und Landschreibers Johann Jauch. Des Rats, Landvogt von Bollenz 1632/1634, Jahrrechnungs-Gesandter 1629, Gestorben 1638.⁵⁸

⁵⁶ Variante: In Gold schwarzes Hauszeichen überhöht von warzem Stern.

⁵⁷ HLS, Urs Kälin

⁵⁸ HBLS, Stichwort Jauch

Landvogt Johannes Gamma, 1584/1586, Uri



Bild 37: Wappen des Johannes Gamma.

Wappenbeschreibung: In Grün aufgerichteter goldener Steinbock. – Helmzier: Auf silber/rot bewulstetem Helm das Schildbild wachsend.



Bild 37a: M. D. Johannes Gamma von Ury dieser Zeit Landvogt zu Bollenz.⁵⁹

Biographisches

«Johann Gamma, von Wassen, des Rats, Landvogt von Bollenz 1584/1586, zweimal Gesandter nach Luzern 1589, Hauptmann in den Diensten der Liga 1591.

Jakob Anton Gamma von Wassen (1694–1770). Landmann von Uri. Sohn des Karl Anton Gamma und der Barbara Daxli. ♂ 1715 Maria Clara Gamma. Gamma war Ratsherr in Wassen und ab 1748 Landvogt in der Leventina. Wegen der von Uri geforderten strengeren Verwaltung der Mündelgüter kam es in der Leventina 1755 zu einem Aufstand. Gamma wurde gefangen genommen, kam aber bald frei. 1756 trat er als Landvogt der Leventina zurück. Der Landrat belohnte ihn darauf mit den Ämtern des Landvogtes von Bollenz 1758/1760 und von Maggia 1764/1766».⁶⁰

Sonnenuhr an der Hauptfassade

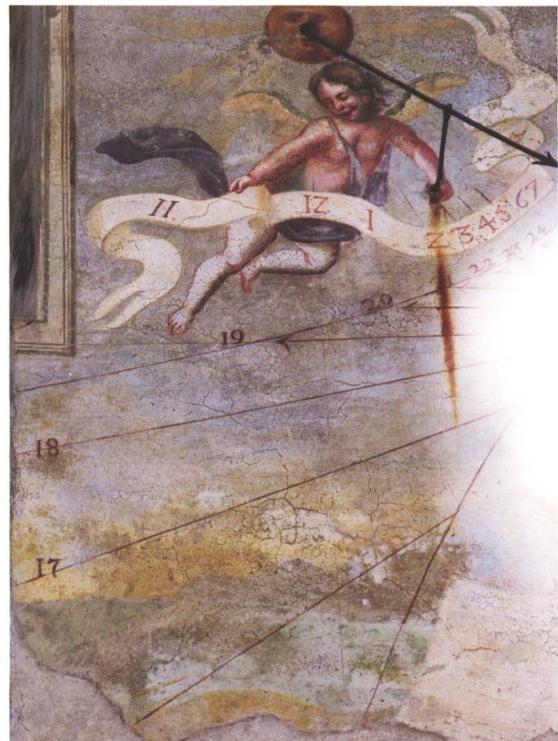


Bild 38: Sonnenuhr. Ein Engel hält eine silberne Schleife in den Händen, auf der die Uhrzeiten stehen:
II IZ I Z (2) 3 4 5 6 7

⁵⁹ Statuti di Blenio del 1500.

⁶⁰ HLS, Hans Stadler

5.4 Wappen in der vierten Reihe

Unbekanntes Wappen



Bild 39: Unbekanntes Wappen.

Wappenbeschreibung: [.....]
Helmzier: Silberner Flug, einen achtstrahligen silbernen Stern einschliessend.

Landvogt Melchior Beeler, 1628/1630 und 1634/1636, Schwyz



Bild 40: Wappen des Melchior Beeler.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Silber rotes Majuskel B, 2 und 3 in {Rot auf grünem Dreiberg schwarzes Hirschgeweih.} – Helmzier: [Auf rot/silber bewulstetem Helm rot/silber gekleideter Jüngling wachsend, in der Rechten ein rotes B, in der Linken ein schwarzes Hirschgeweih].⁶¹

Inschrift

NT RICR MELCHIOR BELER
DES RATS ZVO SCHWYZ LAND
TVOGT IN BOLENZ ANNO

Biographisches

«*Melchior Beeler von Schwyz, wird ab 1616 erwähnt. Er war Landmann von Schwyz (Neuviertel). I Anna Pfyl, II Magdalena Steiner, III 1634 Anna Barbara Büeler. 1616 Fähnrich, Ratsherr in Schwyz, 1628/1630 und 1634/1636 Landvogt von Bollenz, 1631 Abgeordneter zur Abnahme der Kirchenrechnung Lauerz, 1637 abgeordnet zum Aufritt des neuen Vogtes in Einsiedeln, 1639–1644 Landessäckelmeister, 1644/1646 Landvogt in der Riviera, 1646/1648 Kommissar in Bellinzona. Melchior Beeler verstarb am 31. Juli 1650».⁶²*

⁶¹ Blasoniert gemäss Wappen in Statuti di Blenio del 1500. Das abgebildete Wappen stammt von der zweiten Amtsperiode

⁶² HLS, Franz Auf der Maur

Landvogt Kaspar Busiger, 1594/1596, Nidwalden



Bild 41: Wappen des Kaspar Busiger.

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg eine silberne Armbrust, [begleitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.] – Helmzier: [Flug belegt mit goldenem Stern].⁶³

Die Inschrift ist fast total abgegangen.

Biographisches

«Businger» ist ein Nidwaldner Landleutesgeschlecht. 1396 mit Jenni Buosinger erstmals belegt, erscheinen ihre Vertreter ab dieser Zeit unter den führenden Familien von Stans, Oberdorf, ab 1436 in Dallenwil, im 17. Jh. in Wolfenschiessen. Die Businger verfügten über Genossen- und Alprechte. 1431 erhielt Werner das Luzerner Bürgerrecht. Ende des 16. Jh. stellten die Businger zwei Landvögte. *Kaspar Businger* war Landvogt 1592/1594 in der Riviera und 1594/1596 in Bollenz. *Melchior Businger* war 1599/1601 Landvogt in den Freien Ämtern. *Niklaus Businger* von Oberdorf, belegt 1604–1638, hatte nach Studien in Mailand und Paris Weibel- und Gerichtsämter inne».⁶⁴ Von ihm existiert ein Wappen im Inneren des Palazzos, siehe Bild 60. Es ist aber ein «Steinbockwappen» und nicht das übliche «Armbrustwappen.»

⁶³ Helmzier blasoniert gemäss Wappen in Statuti di Blenio del 1500

⁶⁴ HLS, Waltraud Hörsch

Landvogt Lienhard zum Büel, 1620/1622, Uri



Bild 42: Wappen des Lienhard zum Büel.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Silber (Gold) schwarzer Turm, 2 und 3 in Blau drei (1, 2) goldene Sterne. Im roten Schildhaupt silbernes Kleeblattkreuz (Lazaruskreuz). Helmzier: Auf rot bewulstetem Helm goldener Löwe wachsend, rot bezungt.⁶⁵

Restinschrift

SIG. CAPITANO LEANDREO ZVM BVEL
CAVALIERE DELLA SACRA RELIGIONE
.....MAVRICI ET LAZARUS.....
..... VRANIA

Biographisches

Zum Büel von Uri. Im 18. Jahrh. ausgestorbene alte Familie. Lienhard zum Büel von Altdorf, des Rats. Er war Hauptmann, Gesandter zum Syndikat 1606, Ratsbote und Tagsatzungsgesandter 1612–1627, Landvogt von Bollenz 1620/1622, Ritter des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens. Lienhard zum Büel verstarb im Jahr 1629.⁶⁶

⁶⁵ Das Wappen des Urners Melchior zum Büel, Landvogt 1572/1574, ist nicht identisch mit dem seines Landsmanns Lienhard zum Büel, Landvogt 1620/1622. Einzig die Helmzier ist bei beiden gleich. Vergleiche dazu die Bilder 31 und 42.

⁶⁶ HBLS, Stichwort zum Büel

Unbekanntes Wappen

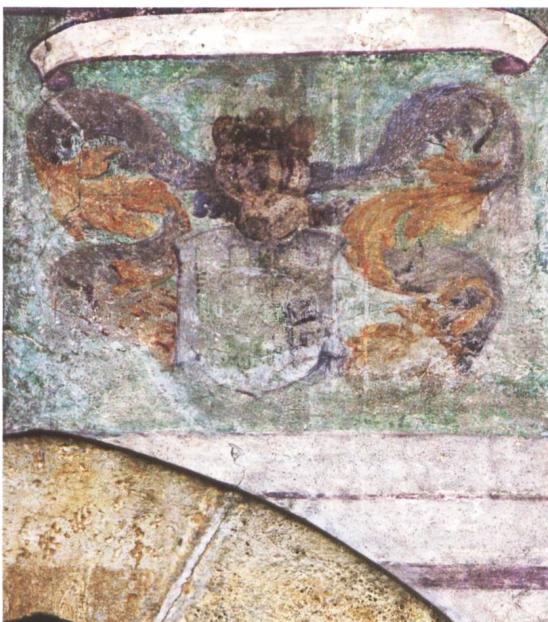


Bild 43: Die Embleme sind kaum mehr sichtbar, auch Inschrift fehlt.

Biographisches

Siehe dazu die Ausführungen über Leonhard Balthasar Zelger, Landvogt von Bollenz 1582/1584.

Unbekanntes Wappen



Bild 45: Unbekanntes Wappen.

Landvogt Mathias Thomas Zelger,



1630/1632, Nidwalden

Bild 44: Wappen des Mathias Thomas Zelger.

Wappenbeschreibung: In Silber auf grünem Dreiberg wachsender roter Stier. – Helmzier: Auf silber/rot bewulstetem Helm das Schildbild.

Inschrift

HERR TOMAS ZELGER DES RATS
ZVO VNDERWALDEN
DER ZIT REGIERENTER LANDVOGT IN
BOLLENTZ ANNO 16[30], 16[32] i/o

Wappenbeschreibung: Der Schild zeigt in Rot ein silbernes Tatzenhochkreuz.

Andere Embleme und die Helmzier sind nicht mehr zu erkennen. Auch die Inschrift fehlt.

Landvogt Jost Lussi, 1636/1638, Nidwalden

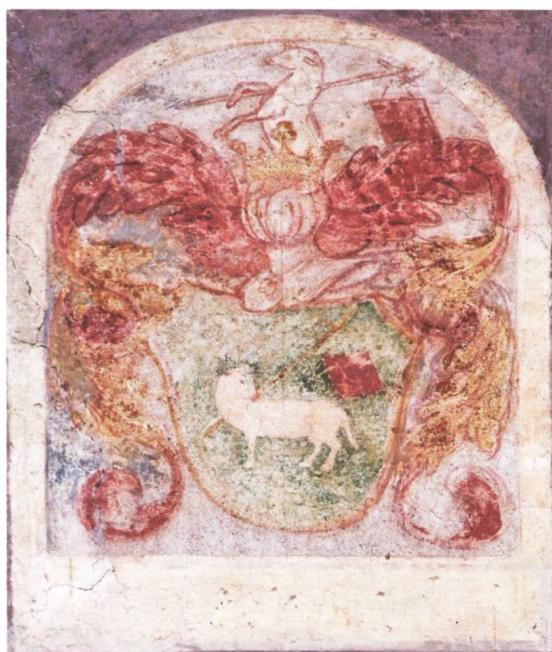


Bild 46: Wappen des Jost Lussi.

Wappenbeschreibung: In Grün silbernes Lamm, eine rote Fahne mit silbernem Kreuz im rechten Vorderlauf haltend. – Helmzier: Auf goldener Krone das Schildbild wachsend.

Biographisches

Hier wird auf die Ausführungen im Abschnitt über Landvogt Johann Lussi Junior 1612/1614 verwiesen. Insgesamt waren fünf Vertreter der Lussi als Landvogt in Lottigna, vorhanden sind jedoch nur drei Wappenfresken.

Landvogt Jacob Christen, 1642/1644, Nidwalden



Bild 47: Wappen des Jacob Christen.

Wappenbeschreibung: In Silber auf grünem Dreiberg ein durch einen goldenen Pfeil durchbohrtes rotes Herz, aus dem drei rote Rosen spriessen, [beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen]. – Helmzier: (allenfalls) Silberner Flug, belegt mit dem Schildbild.

Inschrift: Total abgegangen

Biographisches

«Jakob Christen von Wolfenschiessen, (1587–1671). Er ist der Sohn des Wolfgang Christen und der Anna Lussi. ♂ Barbara Wagner, Tochter des Niklaus Wagner. 1619 Landesfähnrich, 1636–41 Nidwaldner Landessäckelmeister, 1642/1644 Landvogt von Bollenz, 1651 Statthalter, 1652, 1653, 1659 und 1664 Landammann, 1654–67 Landeshauptmann von Unterwalden. Jakob Christen war Anführer der Nidwaldner Truppen im 1. Villmergerkrieg bei Rapperswil (SG) und geheimer Rat des Bischofs von Basel».⁶⁷

⁶⁷ HLS, Waltraud Hörsch

Landvogt Heinrich auf der Maur, 1502/1504, Schwyz



Bild 48: Wappen auf der Maur.

Wappenbeschreibung: In Rot eine silberne Zinnenmauer. – Helmzier: [Aus goldener Krone schwarzer Steinbock wachsend].

Inschrift

BALTASER VF DER MVR DES RATS
SCHWIZ
DER ZIT LANDVOGT IN BOLENZ
ANNO (1652)

HEINRICH VF DER MVR DES RATS
ZVO SCHWIZ
WARE LANDVOGT IN BOLENZ ANNO
1514 (1502) VND 1515 (1504)

MARTINVS VF DER MVR DES RATS
ZVO SCHWIZ
WARE LANDVOGT IN BOLENZ ANNO
1520 VND 1521



Bild 48a: Wappen des Heinrich Auf der Maur in den *Statuti di Blenio* del 1500.

Inschrift

M. D. Heinrich uff der
Mur des Rats zu Sch-
wits der Zit Lantvogt
Jm Bolentz
1502

Dieses Wappen stammt aus den *Statuti di Blenio* del 1500 und wird hier dargestellt, weil das Wappenfresko an der Hauptfassade stark verwittert ist.

Biographisches

«Auf der Maur ist ein altes Landleutegeschlecht zu Schwyz, aus dem Nidwässerviertel, heute in Schwyz, Ingenbohl und Unteriberg heimatberechtigt. Die Auf der Maur stammen vom Gut Mur (1217/22 Super murum) in Schwyz (Oberschönenbuch). Ein *Johans uff der Mura* war Zeuge beim Verkauf des Gutes Jessenen an Conrad Hunn 1281. Ulrich der Murer ist im Einsiedler Klagerodel 1311 erwähnt. Die Ingenbohlerlinie begründete *Landammann Georg Auf der Maur*, die Ibergerlinie *Johann Heinrich (1627–90)*, welcher 1664 von Schönenbuch nach Iberg zog. Jonas (1763–1830), von welchem die Ziegeleibesitzer in Schwyz und

Einsiedeln stammen, zog um 1797 von Iberg auf die Haggeneck. Von bäuerlicher Herkunft, stiegen die Auf der Maur Ende des 15. Jh. mit *Landammann Ulrich Auf der Maur* zum Häuptergeschlecht auf».⁶⁸

Insgesamt waren drei Vertreter der Dynastie Auf der Maur Landvögte in Lottigna, nämlich: Heinrich auf der Maur, 1502/1504 Martin Auf der Maur, 1520/1522 Balthasar Auf der Maur, 1652/1654 ⁿ⁹

«Heinrich Auf der Maur

Geboren um 1470/80, gestorben nach 1504. Landammann von Schwyz, Ratsherr von Schwyz. 1502/1504 erster schwyzerischer *Landvogt von Bollenz*, erscheint mit Ehefrau Greta Besy im Glückshafenrodel zum Zürcher Freischessen 1504. ♂ Margret Bäsy, Tochter des Heiny Bläsy und Verena Dietschi».⁷⁰

«Martin Auf der Maur

geboren um 1490, gestorben um 1557, Landmann zu Schwyz. ♂ I Anna Ulrich, II Magdalena Bächer. 1518 päpstlicher Pensionsbezüger. Ratsherr zu Schwyz, 1520/1522 *Landvogt von Bollenz*, 1524/1526 Landvogt der Riviera, 1526–28 Kommissar in Bellinzona. 1530–55 wiederholt Landesstatthalter, 1531–57 wiederholt Landesseckelmeister. Zweimal Gesandter nach Rom: 1537 zur Erlangung geistlicher Privilegien für das Stift Einsiedeln, 1538 wegen dessen Streit mit dem Domkapitel Konstanz».⁷¹

«Balthasar Auf der Maur

(1605–1673) Landammann von Schwyz, des Rats und um 1667/70 Spitalvogt in Schwyz, 1652/1654 *Landvogt von Bollenz*. 1656–71 wiederholt Tagsatzungsgesandter, 1659 Mitglied des Neunergerichts. Balthasar Auf der Maur stand in regem Briefwechsel mit den Verwandten in Zug, war Guttäter der Bruderschaft Schneider und Schuhmacher. ♂ I um 1631/1632 Elisabetha Zurlauben, ♂ II Maria Margaretha Zay».⁷²

^{⁶⁸} HLS, Franz Auf der Maur

^{⁶⁹} Liste der Landvögte von Bollenz

^{⁷⁰} Franz Auf der Maur, Die Auf der Maur von Schwyz, Ingenbohl und Unteriberg, S. 213.

^{⁷¹} HLS, Franz Auf der Maur.

^{⁷²} Franz Auf der Maur, Die Auf der Maur von Schwyz, Ingenbohl und Unteriberg, S. 296/297.

Unbekanntes Wappen



Bild 49: (Vorderhand) unbekanntes Wappen.

Wappenbeschreibung: In Grün springender schwarzer Steinbock. – Helmzier: Auf gold/rot bewulstetem Helm das Schildbild wachsend.

Landvogt Johann Conrad von Beroldingen, 1650/1652, Uri

An der Hauptfassade des Palazzos del Pretorio in Lottigna gibt es eine *Inscription* und ein *Wappenfresko* für den Landvogt Johann Conrad von Beroldingen. Für seinen Landesgenossen *Johann Kaspar von Beroldingen*, der 1722/1724 Landvogt in Lottigna war, gibt es hingegen kein Wappenfresko.

Im Inneren des Palazzos findet sich zudem ein sehr interessantes Wappenfresko von Beroldingen (Bild 53), das dem bekannten *Johann Pelegrin von Beroldingen* zuzuordnen ist, der im Jahr 1665 Ambassador (Botschafter, Gesandter) in der Landvogtei Bollenz war. Dieses Wappen wird im Abschnitt über die Wappenfresken im Inneren des Palazzos beschrieben.



Bild 50: Wappen des Johann Conrad von Beroldingen, stark verwittert.

Wappenbeschreibung: Geviert, [1 und 4 in Gold steigender schwarzer Löwe], 2 und 3 in Gold blauer Reichsapfel [mit zwei goldenen Sternen belegt]. Herzschild: Hier nicht mehr erkennbar. – Helmzier: Auf blau/rot bewulstetem Helm silberner Jüngling wachsend.

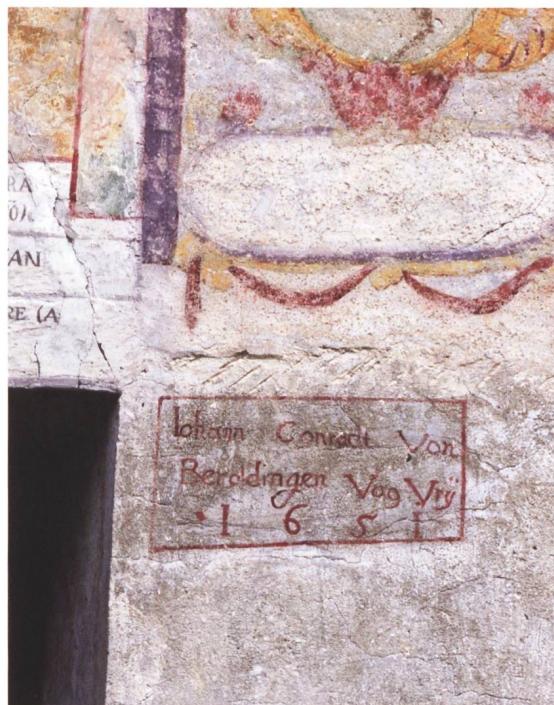


Bild 51: Inschrift für Johann Conrad von Beroldingen⁷³.
Johann Conradt Von
Beroldingen Vog[t] Vry
1651

⁷³ Neben dem vierten Fenster im Parterre, v. l. n. r.

Biographisches

«Von Beroldingen ist seit dem 13.Jh. eine nachweisbare Urner Familie mit Stammgütern auf Seelisberg. Ab der Mitte des 15.Jh. in Altdorf ansässig. Gemeinsamer Stammvater aller Linien ist Heinrich von Beroldingen (gestorben nach 1446). Noch im 14.Jh. als Eigenleute der von Attinghausen nachweisbar, gelang den Beroldingen im 15.Jh. ein steiler sozialer und politischer Aufstieg».⁷⁴

Da über den Landvogt Johann Conrad von Beroldingen eher wenig bekannt ist, lassen wir hier den Kommentar von Alfredo Lienhard-Riva folgen: «Anno 1650. Wappen: quadriert: 1 und 4 in Gold ein schwarzer Löwe mit blauem Halsband. 2 und 3 in Gold ein schwarzer Reichsapfel mit zwei goldenen Sternen belegt. – Haupt Jacob von Beroldingen deß Ratzs zuo Ury der Zeit Landvogt im Bolentz. Jacobus Bagius (Baggi aus Malvaglia) Scriba.»⁷⁵



Bild 53: Wappen des Johann Pelegri von Beroldingen, Uri.

6. Wappenfresken von Amtsleuten im Inneren des Palazzos

6.1 Wappen im Erdgeschoss



Bild 52: Wappen von Gesandten nach Bellenz, Bollenz und Riviera.

⁷⁴ HLS, Urs Kälin

⁷⁵ Lienhard-Riva, Enetburgische. – Statuti di Blenio del 1500.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Gold steigender schwarzer Löwe, 2 und 3 in Gold blauer Reichsapfel mit zwei goldenen Sternen belegt. Herzschild: In Blau (Silber) zwei zugewendete, schwarze Löwen, den Stamm.....? – Helmzier: Rechts auf goldener Krone goldener Löwe wachsend, links silberner Jüngling wachsend.⁷⁶

Inschrift oben

VITA HOMINIS PEREGRINATIO

Inschrift unten

M. D. CAP. GIO. PELLEG. DE
BEROLDINGEN DEL
CONSEG.O DI VRANIA, COMRIO ET
PODESTA DI BEL=
LINZONA L' A° 1663, 1664 AMBRE
L' A° 1665 IN BLEGNO

Biographisches

«Johann Peregrin von Beroldingen, Landmann von Uri. Sohn des Landammans Johann Caspar v. Beroldingen. ♂ 1648 Magdalena Moor. Beroldingen war Besitzer einer Kompanie in spanischen Diensten. Er brach mit der Familientradition und schloss sich der französischen Partei an. 1660–61 Landvogt der Riviera, 1662 Kommissar in Bellinzona, 1667–73 Landesstatthalter, 1673–75 Urner Landammann, 1676–77 Landvogt im Thurgau. 1679 ermordete Beroldingen seine Magd und Geliebte Anna Maria Kober. Danach flüchtete er nach Engelberg und erhielt vom Abt kirchliches Asyl. Die Auslieferungsbegehren der Urner Obrigkeit blieben erfolglos. Ihm gelang die Flucht nach Venedig und später nach Frankreich. Johann Peregrin verstarb nach 1679, vermutlich in Frankreich. Über das weitere Schicksal des in Abwesenheit zum Tod Verurteilten ist nichts bekannt».⁷⁷

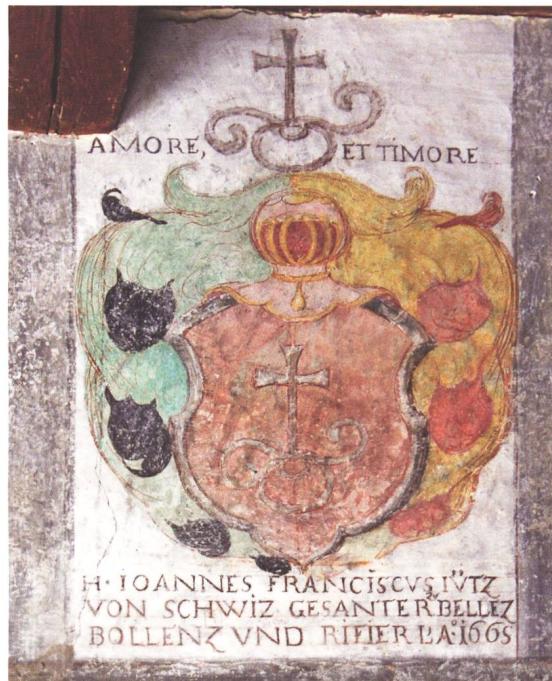


Bild 54: Wappen des Johannes Franziscus Iütz von Schwyz.

Wappenbeschreibung: In Rot silbernes Tatzenkreuz auf silberner Schleife. – Helmzier: Das Schildbild

Inschrift oben

AMORE ET TIMORE

Inschrift unten

H. IOANNES FRANCISCVS IÜTZ
VON SCHWIZ GESANTER ZV BELLEZ,
BOLLENZ VND RIFIER⁷⁸ L' A° 1665

⁷⁶ Der Herzschild zeigt häufig auch einen Doppeladler.

⁷⁷ HLS, Urs Kälin

⁷⁸ Bellinzona, Blenio und Riviera.



Bild 55: Wappen des Ioannes Iodocus Rott von Unterwalden.

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg drei grün gestielte goldene Blumen. – Helmzier: rot/gold gekleideter Jüngling, in der Rechten eine grün gestielte rote Blume, in der Linken eine grün gestielte goldene Blume.

Inschrift oben

LIEBE MICH WIE ICH DICH
NICT MERR BEGER

Inschrift unten

H. IOANNES IODOCVS ROTT VON
VNDERWALDEN GESANTER ZV
BEL[LENZ]
BOLLENZ VND RIFIER L' A° 1 6 6 5

6.2 Inschrift im Erdgeschoss

Die folgende Inschrift erinnert an drei Herren, die als Diener von Gesandten nach Bollenz fungierten.



Bild 56: Inschrift von 1656.

H A N S I O S T
F E (N) D E R I C H
F E N D E R I C H S E B A S
T I A N F A C H
F E N D E R I C H M E L C H E R
Z E L G E R
W A R E N T A L S D E R
H E R E N G E S A N [T] E N
D I E N N E R

A N N O 1 6 5 6

Die folgenden Diener der Herren Gesandten werden hier erwähnt:
Hans Iost, Uri
Sebastian Fach, Schwyz
Melcher Zelger, Nidwalden

6.3 Wappen im Eingangsbereich



Bild 57: Wappen von drei Gesandten: Martin Fach, Frantz Stulz und allenfalls Herger.



Bild 57.1: Wappen des Martin Fach, Schwyz.

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg silbernes Hochkreuz, rechts beseitet von achtstrahligem goldenem Stern, links von goldener Mondsichel. – Helmzier: nicht mehr sichtbar.

Inschrift oben

GEDVLI[D] IST
VNFALS ARTZN[EI]

Inschrift unten

HER MARTIN FACH DES RATS
ZVO SCHWIZ
GESANTER ZVO BELLEZ, BOLLENZ
VND
RIFIER ANNO 1650 VND ANNO 1656



Bild 57.2: Wappen des Hauptmanns Frantz Stulz.

Wappenbeschreibung: In Blau auf grünem Dreiberg zwei ligierte silberne/goldene Buchstaben S und T, beseitet von zwei goldenen Lilien. – Helmzier: Gold/grün gekleideter Jüngling, in der Rechten ein silbernes T, in der Linken eine goldene Lilie.

Inschrift oben

DENVOT IN FREVD
GEDVLT IN LEID

Inschrift unten

HER HOVPTMAN FRANZISTG
STVLTZ DES RATS [VNTER]
DEM WALD



Bild 57.3: (Allenfalls) Wappen Herger, Uri.

Wappenbeschreibung: In Blau auf grünem Dreiberg ein grünes Doppelkreuz, auf einem grünen – Helmzier: – Goldene Krone.

Inschrift unten

HER LVTENAM[T]
VND LANTA.....
ANNO 16

6.4 Wappenfries von Amtsleuten⁷⁹ im 1. Stock



Bild 58: Wappen von fünf Amtsleuten in Bollenz: Peter Lussy, Joannes Stulz, Iosue Odermatt, Caspar Job, Letzter Name zurzeit noch unbekannt.⁸⁰



Bild 58.1: Wappen des Landvogts Peter Lussy 1624/1626, Nidwalden.

Peter Lussy ist einer der wenigen Landvögte, die ihr Wappen im Inneren des Palazzos haben.⁸¹

Wappenbeschreibung: In Grün silbernes Lamm, eine rote Fahne mit silbernem Kreuz im linken Vorderlauf haltend. – Helmzier: Auf goldener Krone das Schildbild wachsend.

Inschrift

HAPPTMAN PETER LVSY DES
RHATS ZVO VNDERWALDEN LANDT
FOGT IN BOLLENZ A. 1625 ET 1626



Bild 58.2: Wappen des Landvogtes Johann Stulz 1606/1608, Nidwalden.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Gold schwarzes T, 2 und 3 in Schwarz silberner Greif. – Helmzier: Aus goldener Krone silberner Greif wachsend.

Inschrift

STRENNVI EQVITIS JOANNIS
STVLZ SVRSILVANI RIFERIARY
ET VALLIS BLENY PREFFECT.

Ritter Johann Stulz war demnach Prefekt (Landvogt) in Riviera (1604) und in Bollenz (1606/1608).

⁷⁹ Zwei Landvögte und drei Gesandte

⁸⁰ Arnold Eapliman kann nicht stimmen

⁸¹ Weitere sind Landvogt Johann Anton Wolleb, Bild 76 und Johann Stulz, Bilder 19 und 58.2.



Bild 58.3: Wappen des Iosue Odermatt.

Wappenbeschreibung: In Gold ein fussgegabeltes schwarzes Doppelkreuz. – Helmzier: gold/schwarzer Jüngling, in der Linken

Inschrift

IOSVE [ODERMATT] LAND
SCHRIBER ZVO NDI
[G]ESANT[ER] ANNO 1606



Bild 58.4: Wappen des Caspar Iob von Schwyz⁸².

Wappenbeschreibung: In Blau auf grünem Dreiberg silbernes Tatzenhochkreuz, rechts beseitet von silberner gesichteter Strahlensonne, links von silberner gesichteter Mondsichel.

Inschrift

CASPAR IOB VON SCHWIZ
[GESANDTER] ANNO 1606

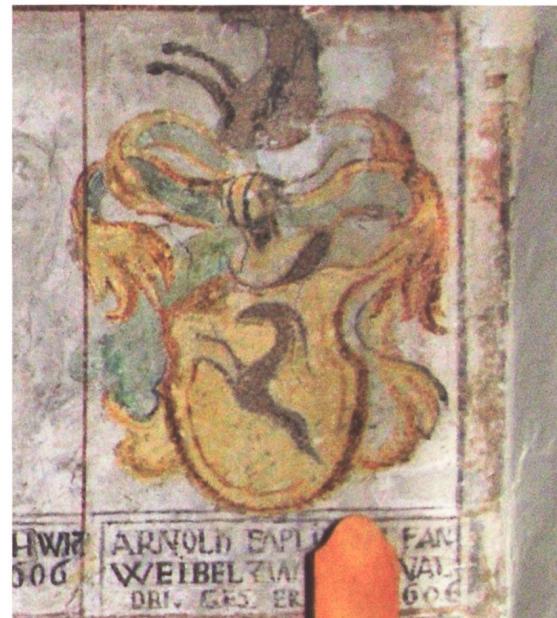


Bild 58.5: Wappen des Arnold Eapliman⁸³.

Wappenbeschreibung: In Gold springender schwarzer Steinbock? – Helmzier: Das Schildbild wachsend.

Inschrift

ARNOLD EAPLIMAN LAND
WEIBEL ZV VNTERVAL
DEN GES[ANT]ER ANNO 1606

⁸² Siehe Wappenbuch des Kantons Schwyz, S. 29

⁸³ Eapliman kann nicht stimmen!



Bild 59: Webstuhl vor Wappenfries.

6.5 Wappen hinter dem Webstuhl



Bild 60: Wappen des Weibels Nicolaus Buosinger.

Wappenbeschreibung: In Blau über grünem Dreiberg springender roter (schwarzer) Steinbock. – **Helmszier:** Das Schildbild wachsend.

Inschrift

NICOLAVS BVOSINGER ...
WEIBEL ZVO VNTERWALDEN

Biographisches

«Niklaus Businger von Oberdorf NW, belegt 1604–1638, hatte nach Studien in Mailand und Paris Weibel- und Gerichtsämter inne».⁸⁴

⁸⁴ HLS, Waltraud Hörsch



Bild 61: Wappen ...

Wappenbeschreibung: In Gold über grünem Dreiberg schwarzes Gerbermesser?. – Helmzier: Rot bekleideter Mann mit Ruderschaufel? in der Rechten.

Restinschrift

HII FH NINIZ ZV VRSL
DES RATHS ZVO VRI

6.6 Wappen von Tessiner Patriziern im 1. Stock

Zahlreiche Wappen im Innern des Palazzos, aus dem 17. Jahrhundert, stammen von lokalen Patriziern, die im Dienst der Vögte standen.⁸⁵

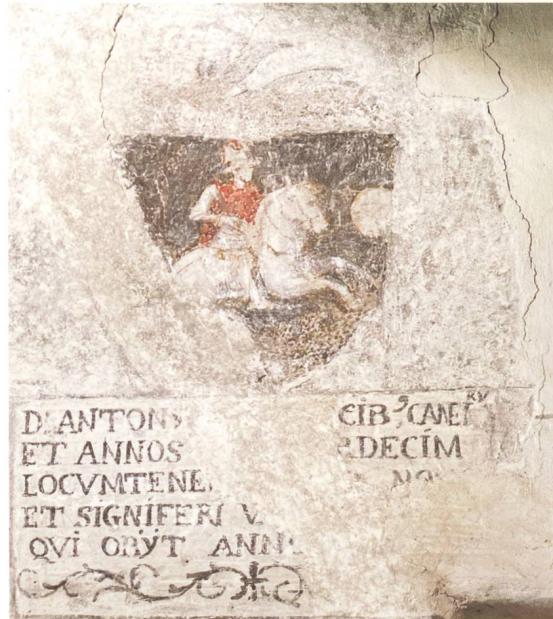


Bild 62: Wappen eines Statthalters de Giudice.⁸⁶

Wappenbeschreibung: In Grün St. Georg, rot bekleidet, auf silbernem Pferd reitend im Kampf mit grünem Drachen.

Restinschrift

D' ANTONCIB, CANELRY
ET ANNOSDECIM...
LOCVMTENE[NTIS]
ET SIGNIFERI V
QVI OBIYT ANNO



Bild 63: Nicht mehr vorhandenes Wappen eines Statthalters.

⁸⁵ Wikipedia, Stichwort Museo della Valle di Blenio.

⁸⁶ Vergleiche dazu Bilder 67 und 69.

Restinschrift

D. ... VDLLE
H R LOCVM TENEN[TIS]
EG O NEC NON
Z Z (22?) COMV[NITATIS]
VERO



Bild 64: Wappen della Croce.

Wappenbeschreibung: In Rot silbernes Kreuz. – Helmzier: In Silber rotes Kreuz.

Die Inschrift ist nicht mehr vorhanden.



Bild 65: Wappen zum Büel, Uri.⁸⁷

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Silber (Gold) schwarzer Turm, 2 und 3 [in Blau drei (1, 2) goldene Sterne.] Im roten Schildhaupt silbernes Kleeblattkreuz (Lazaruskreuz). – Helmzier: Aus rot/bewulstetem Helm goldener Löwe wachsend, rot bezungt.

Die Inschrift ist nicht mehr vorhanden.

⁸⁷ Vergleiche dazu Bild 42.

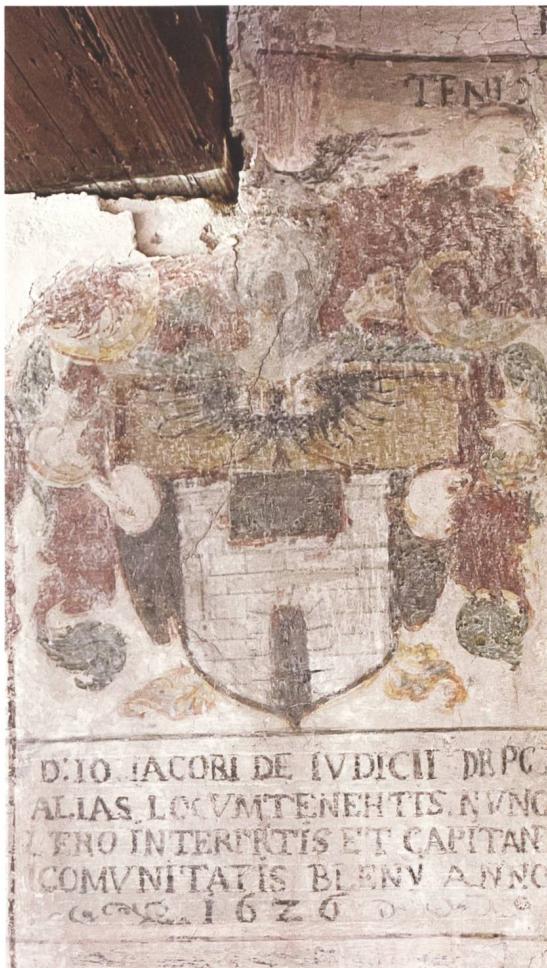


Bild 66: Wappen des Statthalters Johann Jacob de Giudice.⁸⁸

Wappenbeschreibung: In Grün silberne Zinnen Burg mit offenem Tor. Im goldenem Schildhaupt schwarzer flugbereiter Adler. – Helmzier: Flugbereiter schwarzer Adler.⁸⁹

Inschrift

D: IO IACOBI DE IVDICII DE P[G]
ALIAS LOCVMTENENTIS NVNC
VERO INTERERTIS ET CAPITANE
COMVNITATIS BLENV ANNO
1626



Bild 67: Wappen des Statthalters Johann Peter de Giudice.

Wappenbeschreibung: In Grün St. Georg rot bekleidet, auf silbernem Pferd reitend, im Kampf mit grünem Drachen. – Helmzier: Auf grünem Pfahl rotes Rad.⁹⁰

Inschrift

M. GIO PETRI DE IVDICIBVS S..
[LOCOT]JENENTIS IN MILITIA CHI...
..... GALLIAE NEC NON ETIANO...
CSN.... MILITIA ... GER.... RE
....NSIS ALIAS CANEP ET IN...

Johann Peter de Giudice war 1624, 1626 und 1628 Statthalter in Bollenz.

⁸⁸ Er war Statthalter 1618, 1632

⁸⁹ Varianten für Helmzier: Erzengel Michael, in der Rechten das Richtschwert, in der Linken eine Waage, oder Straussenfedern.

⁹⁰ Rad als Symbol für Wagner?



Bild 68: Wappen des (Seckelmeisters) Johann Baptist de Clerici de Torre.

Wappenbeschreibung: In Rot ein Geistlicher (Gelehrter) in Silber gekleidet. Im goldenem Schildhaupt schwarzer flugbereiter Adler. – Helmzier: roter Löwe wachsend.

Inschrift

GIOVAN BAPTISTA DE
CLERICI DE TOR CANE
PARO⁹¹ DELLA MAGNIFICA
COMVNITA DE BREGNO
ANNI 1628, 1620



Bild 69: Wappen des Statthalters Johann Anton Giudice (Jo. Antonio Iudice della Gana).

Wappenbeschreibung: In Rot St. Georg, rot bekleidet, auf silbernem Pferd reitend, im Kampf mit grünem Drachen. – Helmzier: nicht mehr sichtbar.

Inschrift⁹²

IO. ANTONIO IVDICE DELLA
GANA TRV GHIRATTO
DELLI ET
CONSVLE DI MALVALIA
ANNO 1625, 1626

⁹¹ Caneparo d. h. Fiscal, Seckelmeister

⁹² Unsichere Leseart



Bild 70: Wappen des Scriba Johann Jacob de Bolla.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Gold, 2 und 3 in Grün, Schildmitte belegt mit einem „B“. Im goldenem Schildhaupt schwarzer flugbereiter Adler. – Helmzier: nicht mehr erkennbar.

Inschrift

IO IACOBI NOT^R DE BOLLA
DE CASTRO SECRETARY
ET CANZELLARY COMVNITIS BLEN^Y
ANNIS 1623, 1624, 1625, 1626

Johann Jacob de Bolla war zudem Schreiber/Scriba in Bollenz für die Jahre 1626, 1628 und 1630.⁹³

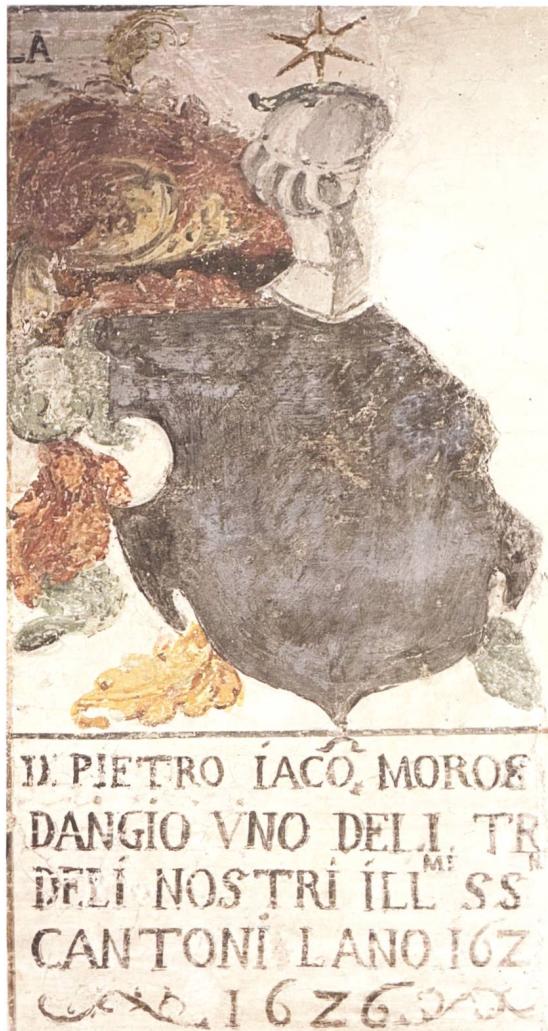


Bild 71: Wappen des Pietro Iaco. Morosi.

Wappenbeschreibung: In Blau [sechsstrahliger goldener Stern.] – Helmzier: Auf blau/[gold] bewulstetem Helm sechsstrahliger goldener Stern.⁹⁴

Inschrift

D. PIETRO IACO. MOROSI
DANGIO VNO DELI TR[E]
[AMBASSADORE]
DELI NOSTRI ILLMI SS
CANTONI L' ANNO 162.
1626

⁹³ Statuti di Blenio del 1500. – Lienhard-Riva, Enetburgische

⁹⁴ Beschreibung gemäss Wappenbuch des Kantons Tessin.



Bild 72: Wappen Megnet.

Wappenbeschreibung: Schild zweimal geteilt und einmal gespalten. 1 und 6 in Rot ein silberner Phönix, 2 und 3 in Grün, 4 und 5 in Gold. — Helmzier: [Auf goldener Krone silberner Phönix.]

Inschrift

.....MEGNET
.....ZVO VRI
[GESANDTER] ZVO
BOLLENZ 1638



Wappen 73: Allenfalls Wappen Fach, Schwyz.⁹⁵

Wappenbeschreibung: In Rot auf grünem Dreiberg silbernes Tatzen Hochkreuz, rechts beseitet von goldener gesichteter Mondsichel, links von [Strahlensonne oder goldenem Stern]. — Helmzier: nicht mehr erkennbar.

Restinschrift

MICHAEL SC
.....
VON SV
BOLLELEZ

⁹⁵ Vergleiche dazu Bild 57.1



Bild 74: Wappen Imfeld.

Wappenbeschreibung: Geviert, 1 und 4 in Blau silbernes Antoniuskreuz, überhöht von sechsstrahligem goldenem Stern, 2 und 3 in Silber goldene Lilie. – Helmzier: Silbernes Antoniuskreuz überhöht von sechsstrahligem goldenem Stern.

Restinschrift

.....
.....ESR.....
VNTERWALDEN
ZVO BELEZ BOLLENZ

Intensive Nachforschungen⁹⁶ ergaben, dass dieses Wappen eher selten in der gevierten Form vorkommt. Zum Vergleich betrachten wir das untenstehende Wappen Imfeld. Hier sind die gleichen Embleme wie im Wappen in Lottigna vorhanden, nämlich: Antoniuskreuz, Lilie und Stern. Somit dürfte jenes mit hoher Wahrscheinlichkeit der Dynastie Imfeld zugeordnet werden.

⁹⁶ Unterstützt von Rolf Hasler, SHG

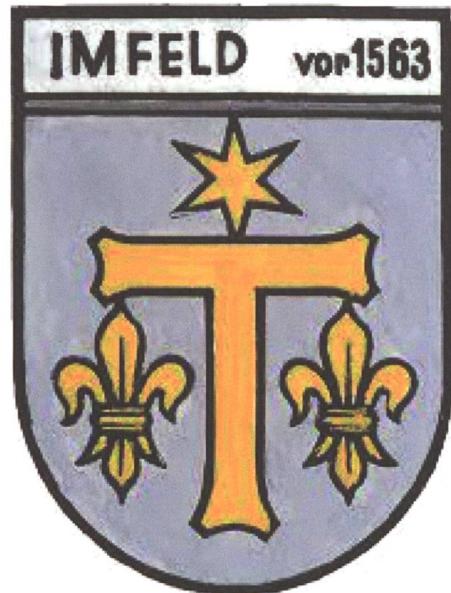


Bild 74a: Wappen Imfeld, Obwalden.

Wappenbeschreibung: In Blau ein goldenes Antoniuskreuz, oben von goldenem, sechsstrahligem Stern überhöht, unten beseitet von zwei goldenen Lilien.

6.7 Wappen im 2. Stock



Bild 75: Wappen des Johann Jacob Achermann, Nidwalden.

Wappenbeschreibung: [In Blau auf grünem Dreiberg drei goldene Ähren.] – Helmzier: Aus goldener Krone goldener Löwe wachsend?

Restinschrift

Iohanes Iacobus Achermann

1678

Landvogt Johann Anton Wolleb,
1734/1736, Uri



Bild 76: Wappen des Johann Anton Wolleb.

Wappenbeschreibung: Schild gespalten. Rechts in Rot über grünem Dreiberg schwarzer Bär, einen achtstrahligen goldenen Stern in den Vorderpranken, rechts beseitet von silbernem Tatzenkreuz. Links zweimal geteilt und einmal gespalten, 1 und 6 in Rot silberner Phönix, 2 und 3 in Grün, 4 und 5 in Gold. – Helmzier rechts das Schildbild wachsend, links der Phönix wachsend.

Das Wappen Wolleb in Lottigna ist ein vermehrtes Wappen. Landvogt Johann Anton Wolleb vermehrt hier sein Wappen mit demjenigen seiner Frau Maria Megnet. Dazu ist zu bemerken: Wenn jemand in den Adelstand erhoben wurde, durfte er sein Wappen vermehren. Ein entsprechender Adelsbrief liegt hier unseres Wissens nicht vor.

Inschrift oben
IVSTE SED CLEMENTER IMPERANDVM

Inschrift

CAPNO GIO. ANTONIO WOLLEB
DEL COSIO DEL LODELE CA[INTO]
NE DE VRANIA STATO AMBASRE
[IN L]EVE[NTINA] ANNO 1721.22
ET LANTVOGT IN [LEVENTINA]
1727.28.29.30 ENER BLENIO E
RIVIERA ANNO 17.. EDGOVERRE
IN BLENIO L' ANNO 17[34/1736]
.....MARIA MEGNET SVA CONSORTE.

Biographisches

Johann Anton Wolleb wurde am 11. Dezember 1683 geboren. Er war Mitglied des Rats von Uri, Hauptmann in sardinischen Diensten, Ehrengesandter nach Leventina 1720 und 1721, Landvogt in der Leventina 1726–1729 und Landvogt von Bollenz 1734/1736.⁹⁷

⁹⁷ Inschrift. – HBLs, Stichwort Wolleb.

7. Wappen an der Rückfassade des Palazzos



Bild 77: Blick auf die zahlreichen Wappenfresken der Rückfassade.

Oben links: Inschrift für Landvogt Martin Anton Schmidt, 1704/1706, und Wappenrest Crivelli(?)

Oben rechts: Wappen des Landvogtes Franz Florian Schmidt, 1710/1712

Bildfries unten, von links nach rechts:
 Wappen Lusser, Uri
 Wappen Bettschart, Schwyz
 Wappen Lussi, Nidwalden
 Wappen Zelger, Nidwalden
 Wappen Arnold, Uri
 Wappen Lusser, Uri
 Wappen (noch) unbekannt

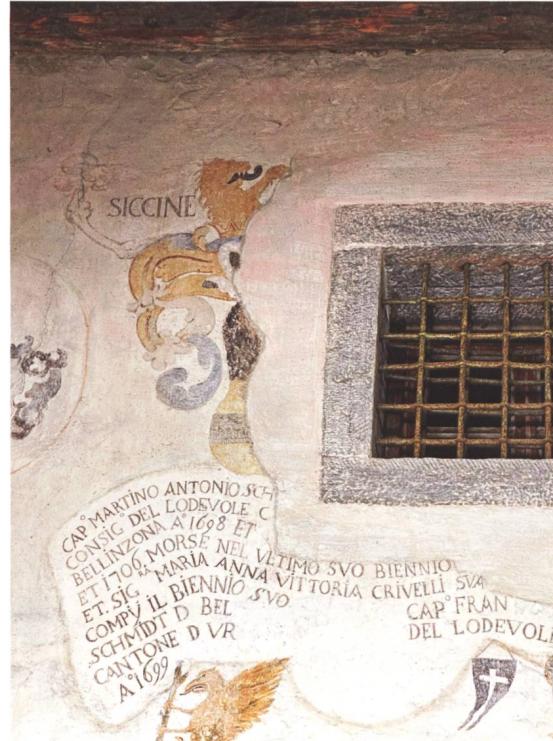


Bild 78: Inschrift für Landvogt Martin Anton Schmidt, 1704/1706, und Wappenrest Crivelli(?). Seine Frau hieß Maria Anna Vittoria Crivelli.

Das Wappen und die Inschrift wurden durch ein später ausgebrochenes Fenster weitgehend zerstört.

Inschrift

CAPO MARTINO ANTONIO
SCH[MID]⁹⁸
CONSIGLIO DEL LODEVOLE⁹⁹ C.....
BELLINZONA AO 1698 ET
ET 1706 MORSE¹⁰⁰ NEL VLTIMO SVO
BIENNIO
ET SIGRA MARIA ANNA VITTORIA
CRIVELLI SVA
COMPY IL BIENNIO SVO CAPO
FRAN[Z FLORIAN]
SCHMIDT D BEL DEL
LODEVOLO
CANTONE DE VRI
AO 1699



Bild 79: Wappen des Landvogtes (1710/1712) Franz Florian Schmidt.

Inschrift

CAPO FRANCESCO FLORIAN [SCHMID]
CONSEGLIO SECRETO ET OR.....
CANTONE DI VRANIA
BLEGNO Ao 1711 E 1[712]

⁹⁸ Martin Anton Schmid von Uri war Landvogt in Bollenz 1704/1706. Sein (Nahverwandter) Franz Folrian Schmid hat für ihn 1706 ausgedient. Zudem war dieser selber Landvogt in Bollenz 1710/1712.

⁹⁹ lobenswert

¹⁰⁰ Vermutlich morte statt morse. Martin Anton Schmid verstarb offenbar im Jahr 1706.



Bild 80: Wappen Lusser¹⁰¹.

Wappenbeschreibung: In Grün über grünem Dreiberg silbernes [(Tatzen)kreuz], beseitet von zwei zugewendeten, aufgerichteten goldenen Löwen, gemeinsam einen goldenen Stern haltend. – Helmzier: Auf goldener Krone goldener Löwe wachsend, einen achtstrahligen goldenen Stern in den Vorderpranken.

Inschrift

Nicht mehr vorhanden.



Bild 81: Wappen Bettschart.

¹⁰¹ Vergleiche Bild 85.

Wappenbeschreibung: Geteilt, oben in Rot¹⁰² ein schwarzes Hauszeichen, unten fünfmal geteilt von Rot und Gold. – Helmzier: Auf goldener Krone goldener rot bezungter Greif wachsend, einen goldenen Baumstrunk (Dürrast) in den Krallen.¹⁰³

Inschrift

Nicht mehr vorhanden.



Bild 82: Wappen des Giuseppe Lussi.

Wappenbeschreibung: In Grün¹⁰⁴ silbernes Lamm, eine rote Fahne mit silbernem Kreuz im linken Vorderlauf haltend. – Helmzier: Auf goldener Krone das Schildbild wachsend.

Restinschrift

GIVSEPPE LVSSI



Bild 83: Wappen Zelger.

Wappenbeschreibung: In Silber auf grünem Dreiberg wachsender roter Stier, begleitet von goldener Lilie und achtstrahligem goldenem Stern. – Helmzier: Aus goldener Krone das Schildbild wachsend.

Restinschrift

OBERVOGT ET
LAVDABILE CAN:



Bild 84: Wappen des Landvogtes Giovanni Leonardo Arnold 1692/1694.

¹⁰² Hier offenbar Schwarz

¹⁰³ Vergleiche dazu Bild 21.

¹⁰⁴ Hier offenbar Silber

Wappenbeschreibung: In Rot gerüsteter silberner Krieger mit silberner Hellebarde in der Rechten. – Helmzier: Aus goldener Krone das Schildbild wachsend.

Inschrift

GIO. LEONARDO ARNOLD A ...
CIRINO
DEL CONCO ET DEL CONCo SECRETO
DEL LAVDABILE CANTONE DI VRANIA

Nota bene: Johann Leonardo Arnold war Landvogt in Bollenz 1692/1694



Bild 85: Wappen Lusser¹⁰⁵.

Wappenbeschreibung: In Grün über grünem Dreiberg silbernes Tatzenkreuz, beseitet von zwei zugewendeten, aufgerichteten goldenen Löwen, gemeinsam einen goldenen Stern¹⁰⁶ haltend. – Helmzier: Auf goldener Krone golden Löwe wachsend, einen achtstrahligen goldenen Stern in den Vorderpranken.

Inschrift

Nicht mehr vorhanden

Nota bene: 1560/1562 war Jakob Lusser von Uri Landvogt in Bollenz.



Bild 86: Wappen (noch) unbekannt.

Wappenbeschreibung: In Grün roter Löwe, einen goldenen Stab in den Vorderpranken. Im Schildhaupt – Helmzier: Auf goldener Krone roter Löwe wachsend, einen goldenen Stab in den Vorderpranken.¹⁰⁷

Inschrift

LORENZO FRANCO NOTO D OR
NO DI GIA TO
GENTE A
VALLE DI BLENIO

¹⁰⁵ weitgehend identisch mit Wappen in Bild 80

¹⁰⁶ Als Variante kommt auch eine goldene Lilie vor.

¹⁰⁷ Die Beschreibung ist mit Vorsicht zu betrachten.

8. Die Amtsleute in der Landvogtei

Bollenz¹⁰⁸

Luogotenente, Scriba, Caneparo, Syndicator

Luogotenente / Statthalter

1524	C. Gius. Giudice
1568	Hans Jacob de Albertis, aus Olivone
1582	Johann Jacobus Giudice, Ponto Valentino
1590	Johan Anton Bolla, aus Olivone
1592	Anton Giudice della Gana
1594	Anton Giudice della Gana
1596	Anton Giudice della Gana
1598	Johan Anton Steffanino
1600	Johann Anton Gana
1602	Petter Demma (Emma, Hema), aus Olivone
1604	Anton (Judice?)
1608	Hans Jacob Ferrary, aus Ludiano
1610	Antonius della Gana
1614	Gio (R.) Genuchi, aus Semione
1616	Jo. Stephan Hema
1618	J(o)anus Jacob Judice
1622	Franciscus (Martini?)
1624	Hans Petter Judice
1625	Hans Peter Judice
1626	Jo. Petrus de Judicis
1627	Jo. Petrus de Judicis
1628	Joannes Petrus de Judicibus
1630	Joannes Stephan Hema
1631	Joannes Stephan Hemma
1632	Jo. Jacobus Judice
1633	Jo. Jacobus Judice
1640	Lorenzo Giuliano? (Lorenzo Giuliano Logotete Anno 1787, 88, 92, 93, aus Grumo??)
1652	Gio. Ferrary
1653	Gio. Ferrary
1654	Giov. Ferrary
1655	Gio. Ferrary
1660	Martino Gianelli?
1691	Gio-Pietro Jacomet
1692	Gio-Pietro Jacomet
1733	Gius. Giudice
1734	Gius. Giudice
1741	Gio. Genuchi aus Semione
1742	Gio. Genuchi aus Semione

Scriba / Schreiber

1618	Jo. Stephanus Hema
1622	Jo. Jacob Judice (Dolmetsch?)
	Jo. Jacob Bolla
1626	Jo. Jacob Bolla

1627	Jo. Jacob Bolla
1628	Jo. Jacobus Bolla
1630	Jo. Jacob Bolla
1631	Jo. Jacob Bolla
1632	Jo. Jacobus de Bolla Secretarius ¹⁰⁹
1633	Jo. Jacobus de Bolla Secretarius
1648	Jacobus Bagius
1649	Jacobus Bagius
1650	Jacobus Bagius (Baggi aus Malvaglia)
1651	Jacobus Bagius
1652	Jacobus Bagius
1653	Jacobus Bagius
1654	Jacobus Bagius
1655	Jacobus Bagius

Caneparo / Fiscal, Seckelmeister

1524	sig canepo Martina (Caneparo d. h. Fiscal, Seckelmeister)
1614	suo Caneparo C. D. Andreazzo, aus Dongio
1628	Honrico Scopino caneparo
1630	Jo. Jacobus Scopinus
1634	Jo. Jacobus Judice
1635	Jo. Jacobus Judice
1636	Jo. Jacobus Judice
1733	Martina
1734	Martina
1741	D. Andreazzo aus Dongio
1742	D. Andreazzo aus Dongio

Syndicatoren / Gesandte auf den jährlichen Syndicat

168(9?)	Hr. Dominicus Schmidig, des Rats Schwyz, gewester Landvogt in Bollenz A° 1664 und 1669 und A° 1671 Abgesandter daselbst A° 168(9?).
1699	Franz Cipriano Schmid di Bellikon Capo Giuseppe Carlo Betschart, landscriba di Suito, Ambassre di Blengnio a. 1686 et a. 1669. Gio. Gasparo Achermann di Unterwalden, Soto Selva, Landweibel et Ambassadore di Blegno a. 1699.
1733	Illmi Sig Ambas(sadore) Sigr Brandt Urania, M° sig Agostino Inderbizzin, Switto, M° Sigr Beato Giacomo Zeigher (Zelger) Unterwalden
1733	Gesandte auf den jährlichen Syndicat.

¹⁰⁸ gemäss Statuti di Blenio del 1500 und Lienhard-Riva, Ennetbirgische.

¹⁰⁹ Secretarius vermutlich identisch mit Scriba

Abkürzungsverzeichnis

- HLS Historisches Lexikon der Schweiz
HBLS Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
H. J. Leu Allgemeines Schweizerisches Lexicon von Hans Jacob Leu, MDCCXLVII
JHGG Jahrbuch der Historischen Gesellschaft von Graubünden
SAH Schweizer Archiv für Heraldik
ASTi Archivio di Stato del Cantone Ticino
ebda ebenda

Ungedruckte Quellen

- Statuti di Blenio del 1500, Ricopiatи nel 1603 – STATVTA Communi totius Vallis Belegny.
Casa dei Landfogti in Lottigna / Landvogtei Bollenz (Blenio)
Lateinische und deutsche Inschriften unter den Wappensfresken
Archivio privato di Gastone Cambin, già direttore Museo Lottigna, Lugano

Literatur

- AUF DER MAUR Franz, Die Auf der Maur von Schwyz, Ingenbohl und Unteriberg, alte Landleute zu Schwyz. 2004
LIENHARD-RIVA Alfredo, Ennetbirgische Landvogtei Wappen aus der Herrschaft Bollenz, in: Schweizer Archiv für Heraldik (SAH) 1921, Band 35, Heft 1–2
Liste der Landvögte in Bollenz. Quelle: «Museo della Valle di Blenio, Lottigna»
MAISSEN Aluis, Schloss Werdenberg und die Wappensfresken der Glarner Landvögte, in: SAH 2023.
MAISSEN Aluis, Wappensfresken und Wappenskulpturen im Kloster St. Johann in Müstair, in: SAH 2022, S. 5 bis 51.
MAISSEN Aluis, Das Veltlin und die Grafschaften Chiavenna und Bormio. Heraldische Dokumentation der Bündner Herrschaft 1512–1797, in: SAH, Supplementum 2006, S. 1 bis 160.

Wappenbücher

- Das Urner Wappenbuch, Unikat, Staatsarchiv Uri.
STYGER Martin und Paul, Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936. Amt für Kultur des Kantons Schwyz.
Familienwappen Nidwalden, online, Staatsarchiv Nidwalden.
LIENHARD-RIVA Alfredo (1876–1959), Armoriale ticinese. Stemmarrio di famiglie ascritte ai patriziati della Repubblica e Cantone del Ticino, corredata di cenni storico-genealogici

Bildernachweis

- Foto Drohne Ammon: Bild 1 und 2
Wikipedia: Bilder 4, 5
Statuti di Blenio del 1500: Bild 15a, 22a, 24a, 36a, 37a, 48a
Patrick Fitze: Bilder 52–55, 59, 62–74, 77–86
Alle übrigen 55 Bilder stammen vom Verfasser Aluis Maissen

Adresse des Verfassers:

Aluis Maissen
Dipl. Ingenieur ETH/SIA
La Gassa 4
CH-7172 Rabiis/GR

Zusammenfassung:

Das Territorium des heutigen Kantons Tessin war früher während fast 300 Jahren Untertanenland der Schweizerischen Eidgenossenschaft beziehungsweise der Urschweiz, nämlich von der Eroberung im Jahr 1501 an bis zur Revolution von 1798. Insgesamt war das Gebiet in acht Landvogteien eingeteilt. Vier davon waren der gesamten Eidgenossenschaft unterstellt, drei den Orten Uri, Schwyz und Nidwalden und eine, die Leventina, dem Kanton Uri allein. Die vorliegende Arbeit beschreibt die Landvogtei Bollenz/Blenio und trägt den Titel: «Die Landvogtei Bollenz/Herrschaft von Uri, Schwyz und Nidwalden./Die Wappensfresken am Palazzo del Pretorio in Lottigna». Während der rund dreihundert Jahre dauernden Herrschaft der Urschweiz war Lottigna Sitz der Landvögte von Uri, Schwyz und Nidwalden. Zentrum der gemeinsamen Herrschaft Bollenz/Blenio war der Palazzo del Pretorio, auch Casa dei Landfogti genannt, ein stattliches, mit zahlreichen Wappen geschmücktes Gebäude, das unter Verwendung älterer Grundmauern wohl im 16. Jahrhundert erbaut worden war. Hauptziel dieser Arbeit war es, die zahlreichen Wappensfresken und Inschriften an den Fassaden und im Inneren des Palazzos in Lottigna optimal abzubilden und die heraldischen Embleme professionell zu beschreiben.

Résumé

Le bailliage de Bollenz/ Seigneurie d'Uri, Schwyz et Nidwald./Les fresques héraldiques du Palazzo del Pretorio à Lottigna

Le territoire de l'actuel canton du Tessin a été pendant près de 300 ans un pays sujet de la Confédération suisse, à savoir depuis sa conquête en 1501 jusqu'à la Révolution de 1798. Il comprenait huit bailliages : quatre de ces bailliages dépendaient de la Confédération, trois des cantons d'Uri, Schwyz et Nidwald et un, la Léventine, du seul canton d'Uri. Le présent travail concerne au bailliage de Bollenz/Blenio et les fresques héraldiques du Palazzo del Pretorio de Lottigna. Pendant les quelques trois cents ans de domination suisse, Lottigna fut le siège des baillis d'Uri, de Schwyz et de Nidwald. Le centre de la seigneurie commune de Bollenz/Blenio était le Palazzo del Pretorio, également appelé Casa dei Landfogti, un imposant bâtiment orné de nombreuses armoiries, qui a probablement été construit au XVI^e siècle sur des fondations plus anciennes. L'objectif principal de ce travail est de reproduire et de décrire les nombreuses fresques héraldiques et les inscriptions peintes sur les façades et à l'intérieur du palais de Lottigna.

Sommario

Il Baliaio di Bollenz/ dominio di Uri, Svitto e Nidvaldo./Gli affreschi araldici del Palazzo del Pretorio di Lottigna

Il territorio dell'attuale cantone Ticino è stato per quasi 300 anni un paese sottomesso alla Confederazione svizzera, ossia dalla sua conquista nel 1501 fino alla Rivoluzione del 1798. La regione era divisa in otto baliaggi: quattro di questi baliaggi dipendevano dalla Confederazione, tre dai cantoni di Uri, Schwyz e Nidwald e uno, la Leventina, solo dal cantone di Uri. Questo lavoro si concentra sul baliaggio di Bollenz/Blenio e sugli affreschi araldici del Palazzo del Pretorio a Lottigna. Per circa trecento anni di dominio svizzero, Lottigna fu la sede dei balivi di Uri, Schwyz e Nidwald. Il centro della signoria comune di Bollenz/Blenio era il Palazzo del Pretorio, anche chiamato Casa dei Landfogti, un imponente edificio decorato con numerosi stemmi, probabilmente costruito nel XVI secolo su fondamenta più antiche. L'obiettivo principale di questo lavoro è riprodurre e descrivere i numerosi affreschi araldici e le iscrizioni rappresentate sulle facciate e all'interno del palazzo di Lottigna.